

**Die Bibel**

---

**Das Buch**  
**Richter**

---

Elberfelder Bibelübersetzung  
(mit Schreibrand)

# Die Bibel

## Das Buch Richter

### Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21									

### Inhaltsverzeichnis

<b>1 Israels Kämpfe bei der Einwanderung</b>	<b>4</b>
<b>2 Der Engel des HERRN droht Israel</b>	<b>14</b>
- Israels Untreue gegen Gott während der Richterzeit	15
<b>3 Die in Kanaan übriggebliebenen Völker</b>	<b>21</b>
- Der Richter Otniel	22
- Die Richter Ehud und Schamgar	24
<b>4 Die Richterin Debora und Barak besiegen Sisera</b>	<b>30</b>
<b>5 Deboras Siegeslied</b>	<b>38</b>

<b>6 Israel von den Midianitern bedrängt</b>	<b>46</b>
- Gideon zum Richter berufen	48
- Gideons Eifer für Gott	52
- Gideons Zurüstung zum Kampf	55
<b>7 Gideons Sieg über Midian</b>	<b>58</b>
<b>8 Weitere Taten Gideons und sein Tod</b>	<b>67</b>
<b>9 Abimelechs Königtum</b>	<b>77</b>
- Abimelechs Ende	91
<b>10 Die Richter Tola und Jair</b>	<b>94</b>
- Gericht über Israels Untreue	95
- Der Richter Jeftah	98
<b>11 Jephtah</b>	<b>99</b>
<b>12 Jeftahs Kampf mit Ephraim</b>	<b>111</b>
- Die Richter Ibzan, Elon und Abdon	113

# Die Bibel

**13 Simsons Geburt 116**

2015-01

[www.daswortgottes.de](http://www.daswortgottes.de)

**14 Simsons Hochzeit  
124**

**15 Simsons Streit mit  
den Philistern 131**

**16 Simsons Fall und  
Rache 137**

**17 Michas Gottesbild  
und sein Priester 147**

**18 Der Stamm Dan  
gewinnt Wohnsitz  
und Heiligtum 151**

**19 Die Schandtät von  
Gibea in Benjamin  
161**

**20 Strafericht am Stamm  
Benjamin 172**

**21 Israel verhilft Ben-  
jamin zu Frauen 186**

## Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung  
von 1905. Erstellung mit freund-  
licher Genehmigung des Brockhaus-  
Verlags.

*1 Israels Kämpfe bei der  
Einwanderung*

- 1 Und es geschah nach dem Tode Josuas, da befragten die Kinder Israel JHWH und sprachen: Wer von uns soll zuerst wider die Kanaaniter hinaufziehen, um wider sie zu streiten?
- 2 Und JHWH sprach: Juda soll hinaufziehen; siehe, ich habe das Land in seine Hand gegeben.
- 3 Und Juda sprach zu Simeon, seinem Bruder: Ziehe mit mir hinauf in mein Los, und laß uns wider die Kanaaniter streiten, so will auch ich mit dir in dein Los ziehen. Und Simeon zog mit ihm.
- 4 Und Juda zog hinauf, und JHWH gab die Kanaaniter und die

Perisiter in ihre Hand;  
und sie schlugen sie zu  
Besek,  
zehntausend Mann.

5 Und sie fanden den  
Adoni-Besek und stritten  
wider ihn;  
und sie schlugen die  
Kanaaniter und die  
Perisiter.

6 Und Adoni-Besek floh;  
und sie jagten ihm nach  
und ergriffen ihn und  
hieben ihm die Daumen  
seiner Hände und seiner  
Füße ab.

7 Da sprach Adoni-Besek:  
Siebzig Könige,  
denen die Daumen ihrer  
Hände und ihrer Füße  
abgehauen waren,  
lasen auf unter meinem  
Tische;  
so wie ich getan habe,  
also hat Gott mir  
vergolten.  
Und sie brachten ihn nach  
Jerusalem,  
und er starb daselbst.

8 Und die Kinder Juda  
stritten wider Jerusalem  
und nahmen es ein und  
schlugen es mit der  
Schärfe des Schwertes,  
und die Stadt steckten sie  
in Brand.

9 Und danach zogen die  
Kinder Juda hinab,  
um wider die Kanaaniter  
zu streiten,  
die das Gebirge und den  
Süden und die Niederung  
bewohnten.

10 Und Juda zog wider die  
Kanaaniter,  
die in Hebron wohnten;  
der Name Hebrons war  
aber vordem Kirjath-Arba;  
und sie schlugen Scheschai  
und Achiman und Talmal.

11 Und er zog von dannen  
wider die Bewohner von  
Debir;  
der Name von Debir war  
aber vordem  
Kirjath-Sepher.

12 Und Kaleb sprach:  
Wer Kirjath-Sepher schlägt

und es einnimmt,  
dem gebe ich meine  
Tochter Aksa zum Weibe.

13 Da nahm es Othniel ein,  
der Sohn Kenas',  
der jüngere Bruder Kalebs;  
und er gab ihm seine  
Tochter Aksa zum Weibe.

14 Und es geschah,  
als sie einzog,  
da trieb sie ihn an,  
ein Feld von ihrem Vater  
zu fordern.  
Und sie sprang von dem  
Esel herab.  
Und Kaleb sprach zu ihr:  
Was ist dir?

15 Und sie sprach zu ihm:  
Gib mir einen Segen;  
denn ein Mittagsland hast  
du mir gegeben,  
so gib mir auch  
Wasserquellen!  
Da gab ihr Kaleb die  
oberen Quellen und die  
unteren Quellen.

16 Und die Kinder des  
Keniters,  
des Schwagers Moses,

waren mit den Kindern  
Juda aus der Palmenstadt  
heraufgezogen in die  
Wüste Juda,  
die im Süden von Arad  
liegt;  
und sie gingen hin und  
wohnten bei dem Volke.

17 Und Juda zog mit seinem  
Bruder Simeon hin,  
und sie schlugen die  
Kanaaniter,  
welche Zephat bewohnten;  
und sie verbannten es und  
gaben der Stadt den  
Namen Horma.

18 Und Juda nahm Gasa ein  
und sein Gebiet,  
und Askalon und sein  
Gebiet,  
und Ekron und sein Gebiet.

19 Und JHWH war mit Juda,  
und er nahm das Gebirge  
in Besitz;  
denn die Bewohner der  
Niederung trieb er nicht  
aus,  
weil sie eiserne Wagen  
hatten.



20 Und sie gaben dem Kaleb  
Hebron,  
so wie Mose geredet hatte;  
und er vertrieb daraus die  
drei Söhne Enaks.

21 Aber die Kinder Benjamin  
trieben die Jebusiter,  
die Bewohner von  
Jerusalem,  
nicht aus;  
und die Jebusiter haben  
bei den Kindern Benjamin  
in Jerusalem gewohnt bis  
auf diesen Tag.

22 Und das Haus Joseph,  
auch sie zogen nach Bethel  
hinauf,  
und JHWH war mit ihnen.

23 Und das Haus Joseph ließ  
Bethel auskundschaften;  
vordem war aber Lus der  
Name der Stadt.

24 Und die Wachen sahen  
einen Mann aus der Stadt  
herauskommen,  
und sie sprachen zu ihm:  
Zeige uns doch den  
Zugang zu der Stadt,  
so werden wir dir Güte

erweisen.

- 25 Und er zeigte ihnen den  
Zugang zu der Stadt.  
Und sie schlugen die Stadt  
mit der Schärfe des  
Schwertes,  
aber den Mann und sein  
ganzes Geschlecht ließen  
sie gehen.
- 26 Und der Mann zog in das  
Land der Hethiter;  
und er baute eine Stadt  
und gab ihr den Namen  
Lus.  
Das ist ihr Name bis auf  
diesen Tag.
- 27 Aber Manasse trieb nicht  
aus Beth-Schean und seine  
Tochterstädte,  
und Taanak und seine  
Tochterstädte,  
und die Bewohner von Dor  
und seine Tochterstädte,  
und die Bewohner von  
Jibleam und seine  
Tochterstädte,  
und die Bewohner von  
Megiddo und seine  
Tochterstädte;  
und die Kanaaniter wollten

in diesem Lande bleiben.

28 Und es geschah als Israel erstarkte, da machte es die Kanaaniter fronpflichtig; aber es trieb sie keineswegs aus.

-

29 Und Ephraim trieb die Kanaaniter nicht aus, die zu Geser wohnten; und die Kanaaniter wohnten in ihrer Mitte zu Geser.

-

30 Sebulon trieb nicht aus die Bewohner von Kitron und die Bewohner von Nahalol; und die Kanaaniter wohnten in ihrer Mitte und wurden fronpflichtig.

-

31 Aser trieb nicht aus die Bewohner von Akko und die Bewohner von Zidon und Achlab und Aksib und Helba und Aphik und Rechob;

- 32 und die Aseriter wohnten  
inmitten der Kanaaniter,  
der Bewohner des Landes,  
denn sie trieben sie nicht  
aus.
- 33 Naphtali trieb nicht aus die  
Bewohner von Beth-Semes  
und die Bewohner von  
Beth-Anath;  
und er wohnte inmitten der  
Kanaaniter,  
der Bewohner des Landes;  
aber die Bewohner von  
Beth-Semes und von  
Beth-Anath wurden ihm  
fronpflichtig.
- 34 Und die Amoriter drängten  
die Kinder Dan ins  
Gebirge,  
denn sie gestatteten ihnen  
nicht,  
in die Niederung  
herabzukommen.
- 35 Und die Amoriter wollten  
im Gebirge Heres bleiben,  
in Ajjalon und in  
Schaalvim;  
aber die Hand des Hauses  
Joseph war schwer,  
und sie wurden

fronpflichtig.

36 Und die Grenze der  
Amoriter war von der  
Anhöhe Akrabbim,  
von dem Felsen an und  
aufwärts.

2 *Der Engel des  
HERRN droht Israel*

1 Und der Engel JHWHs kam  
von Gilgal herauf nach  
Bochim;  
und er sprach:  
Ich habe euch aus Ägypten  
heraufgeführt und euch in  
das Land gebracht,  
das ich euren Vätern  
zugeschworen habe;  
und ich sagte:  
Ich werde meinen Bund  
mit euch nicht brechen  
ewiglich;

2 Ihr aber,  
ihr sollt keinen Bund mit  
den Bewohnern dieses  
Landes machen,  
ihre Altäre sollt ihr  
niederreißen.  
Aber ihr habt meiner  
Stimme nicht gehorcht.  
Was habt ihr da getan!

3 So habe ich auch gesagt:  
Ich werde sie nicht vor  
euch vertreiben;  
und sie werden zu euren  
Seiten sein,  
und ihre Götter werden

euch zum Fallstrick  
werden.

4 Und es geschah,  
als der Engel JHWHs diese  
Worte zu allen Kindern  
Israel redete,  
da erhob das Volk seine  
Stimme und weinte.

5 Und sie gaben selbigem  
Orte den Namen Bochim.  
Und sie opferten daselbst  
dem JHWH.

Israels Untreue gegen Gott  
während der Richterzeit

6 Und Josua entließ das Volk,  
und die Kinder Israel  
gingen hin,  
ein jeder in sein Erbteil,  
um das Land in Besitz zu  
nehmen.

7 Und das Volk diene  
JHWH alle Tage Josuas  
und alle Tage der Ältesten,  
welche ihre Tage nach  
Josua verlängerten,  
die das ganze große Werk  
JHWHs gesehen,  
das er für Israel getan

hatte.

8 Und Josua,  
der Sohn Nuns,  
der Knecht JHWHs,  
starb,  
hundertzehn Jahre alt;

9 Und man begrub ihn im  
Gebiete seines Erbteils,  
zu Timnath-Heres auf dem  
Gebirge Ephraim,  
nördlich vom Berge  
Gaasch.

10 Und auch das ganze selbige  
Geschlecht wurde zu  
seinen Vätern versammelt.  
Und ein anderes Geschlecht  
kam nach ihnen auf,  
das JHWH nicht kannte  
und auch nicht das Werk,  
welches er für Israel getan  
hatte.

11 Und die Kinder Israel taten,  
was böse war in den Augen  
JHWHs und dienten den  
Baalim.

12 Und sie verließen JHWH,  
den Gott ihrer Väter,  
der sie aus dem Lande



Ägypten herausgeführt  
hatte;  
und sie gingen anderen  
Göttern nach,  
von den Göttern der  
Völker,  
die rings um sie her waren,  
und sie warfen sich vor  
ihnen nieder und reizten  
JHWH.

13 Und sie verließen JHWH  
und dienten dem Baal und  
den Astaroth.

14 Da entbrannte der Zorn  
JHWHs wider Israel,  
und er gab sie in die Hand  
von Plünderern,  
welche sie plünderten;  
und er verkaufte sie in die  
Hand ihrer Feinde ringsum;  
und sie vermochten nicht  
mehr vor ihren Feinden zu  
bestehen.

15 Überall,  
wohin sie auszogen,  
war die Hand JHWHs  
wider sie zum Bösen,  
so wie JHWH geredet und  
wie JHWH ihnen  
geschworen hatte;

und sie wurden sehr  
bedrängt.

16 Und JHWH erweckte  
Richter;  
und sie retteten sie aus der  
Hand ihrer Plünderer.

17 Aber auch ihren Richtern  
gehorchten sie nicht,  
denn sie hurten anderen  
Göttern nach und warfen  
sich vor ihnen nieder;  
sie wichen schnell ab von  
dem Wege,  
den ihre Väter gewandelt  
waren,  
indem sie den Geboten  
JHWHs gehorchten;  
sie taten nicht also.

18 Und wenn JHWH ihnen  
Richter erweckte,  
so war JHWH mit dem  
Richter,  
und er rettete sie aus der  
Hand ihrer Feinde alle  
Tage des Richters;  
denn JHWH ließ sich's  
gereuen wegen ihrer  
Wehklage vor ihren  
Bedrückern und ihren  
Drängern.

19 Und es geschah,  
wenn der Richter starb,  
so verderbten sie sich  
wiederum,  
mehr als ihre Väter,  
indem sie anderen Göttern  
nachgingen,  
um ihnen zu dienen und  
sich vor ihnen  
niederzuwerfen.  
Sie ließen nichts fallen von  
ihren Taten und von ihrem  
hartnäckigen Wandel.

20 Da entbrannte der Zorn  
JHWHs wider Israel,  
und er sprach:  
Darum daß diese Nation  
meinen Bund übertreten  
hat,  
den ich ihren Vätern  
geboten,  
und sie meiner Stimme  
nicht gehorcht haben,

21 so werde auch ich hinfort  
niemand vor ihnen  
austreiben von den  
Nationen,  
die Josua übriggelassen  
hat,  
als er starb:

- 22 um Israel durch sie zu versuchen,  
ob sie auf den Weg  
JHWHs achten werden,  
darauf zu wandeln,  
wie ihre Väter auf ihn  
geachtet haben,  
oder nicht.
- 23 Und so ließ JHWH diese  
Nationen bleiben,  
so daß er sie nicht schnell  
austrieb;  
und er gab sie nicht in die  
Hand Josuas.

*3 Die in Kanaan  
übriggebliebenen  
Völker*

1 Und dies sind die Nationen,  
welche JHWH bleiben ließ,  
um Israel durch sie zu  
versuchen,  
alle,  
die nichts wußten von allen  
Kriegen Kanaans -

2 nur damit die Geschlechter  
der Kinder Israel Kenntnis  
von denselben bekämen,  
um sie den Krieg zu lehren:  
nur die,  
welche vordem nichts von  
denselben gewußt hatten:  
-

3 die fünf Fürsten der  
Philister und alle  
Kanaaniter und Zidonier  
und Hewiter,  
welche das Gebirge  
Libanon bewohnten,  
von dem Berge  
Baal-Hermon an,  
bis man nach Hamath  
kommt.

4 Und sie dienten dazu,

Israel durch sie zu  
versuchen,  
um zu wissen,  
ob sie den Geboten  
JHWHs gehorchen würden,  
welche er ihren Vätern  
durch Mose geboten hatte.

5 Und die Kinder Israel  
wohnten inmitten der  
Kanaaniter,  
der Hethiter und der  
Amoriter und der Perisiter  
und der Hewiter und der  
Jebusiter;

6 und sie nahmen sich deren  
Töchter zu Weibern und  
gaben ihre Töchter deren  
Söhnen und dienten ihren  
Göttern.

Der Richter Otniel

7 Und die Kinder Israel taten,  
was böse war in den Augen  
JHWHs und vergaßen  
JHWHs,  
ihres Gottes,  
und sie dienten den Baalim  
und den Ascheroth.

8 Da entbrannte der Zorn

JHWHs wider Israel,  
und er verkaufte sie in die  
Hand  
Kuschan-Rischathaims,  
des Königs von  
Mesopotamien;  
und die Kinder Israel  
dienten dem  
Kuschan-Rischathaim acht  
Jahre.

9 Und die Kinder Israel  
schrienen zu JHWH;  
und JHWH erweckte den  
Kindern Israel einen Retter,  
der sie rettete:  
Othniel,  
den Sohn Kenas',  
den jüngeren Bruder  
Kalebs.

10 Und der Geist JHWHs kam  
über ihn,  
und er richtete Israel;  
und er zog aus zum Streite,  
und JHWH gab  
Kuschan-Rischathaim,  
den König von Aram,  
in seine Hand,  
und seine Hand wurde  
stark wider  
Kuschan-Rischathaim.

11 Und das Land hatte Ruhe  
vierzig Jahre.  
Und Othniel,  
der Sohn Kenas',  
starb.

Die Richter Ehud und  
Schamgar

12 Und die Kinder Israel taten  
wiederum,  
was böse war in den Augen  
JHWHs;  
und JHWH stärkte Eglon,  
den König von Moab,  
wider Israel,  
weil sie taten,  
was böse war in den Augen  
JHWHs.

13 Und er versammelte zu sich  
die Kinder Ammon und  
Amalek;  
und er zog hin und schlug  
Israel,  
und sie nahmen die  
Palmenstadt in Besitz.

14 Und die Kinder Israel  
dienten Eglon,  
dem König von Moab,  
achtzehn Jahre.



15 Und die Kinder Israel  
schrien zu JHWH;  
und JHWH erweckte ihnen  
einen Retter,  
Ehud,  
den Sohn Geras,  
einen Benjaminiter,  
einen Mann,  
der links war.  
Und die Kinder Israel  
sandten durch ihn ein  
Geschenk an Eglon,  
den König von Moab.

16 Und Ehud machte sich ein  
Schwert,  
das zwei Schneiden hatte,  
eine Elle seine Länge;  
und er gürtete es unter  
seinen Rock an seine  
rechte Hüfte.

17 Und er überreichte das  
Geschenk Eglon,  
dem König von Moab.  
Eglon war aber ein sehr  
fetter Mann.

18 Und es geschah,  
als er mit der Überreichung  
des Geschenkes fertig war,  
da geleitete er das Volk,  
welches das Geschenk

getragen hatte.

19 Er selbst aber kehrte um  
von den geschnitzten  
Bildern,  
die bei Gilgal waren,  
und sprach:  
Ein geheimes Wort habe  
ich an dich,  
o König!  
Und er sprach:  
Stille!  
Und alle,  
die bei ihm standen,  
gingen von ihm hinaus.

20 Und als Ehud zu ihm  
hereinkam,  
saß er in dem Obergemach  
der Kühlung,  
das für ihn allein war.  
Und Ehud sprach:  
Ein Wort Gottes habe ich  
an dich.  
Und er stand auf vom  
Stuhle.

21 Da streckte Ehud seine  
linke Hand aus und nahm  
das Schwert von seiner  
rechten Hüfte und stieß es  
ihm in den Bauch;

22 und es drang sogar der Griff  
hinein nach der Klinge,  
und das Fett schloß sich  
um die Klinge;  
denn er zog das Schwert  
nicht aus seinem Bauche,  
und es fuhr hinaus  
zwischen den Beinen.

23 Und Ehud ging in die  
Säulenhalle hinaus und  
schloß die Tür des  
Obergemachs hinter ihm  
zu und verriegelte sie.

24 Und als er hinausgegangen  
war,  
da kamen seine Knechte  
und sahen,  
und siehe,  
die Tür des Obergemachs  
war verriegelt.  
Und sie sprachen:  
Gewiß bedeckt er seine  
Füße in dem Gemach der  
Kühlung.

25 Und sie warteten,  
bis sie sich schämten;  
aber siehe,  
er öffnete die Tür des  
Obergemachs nicht;  
da nahmen sie den

Schlüssel und schlossen  
auf,  
und siehe,  
ihr Herr lag tot am Boden.  
-

26 Ehad aber war entronnen,  
während sie zögerten:  
er war über die  
geschnitzten Bilder  
hinausgelangt und entrann  
nach Seira.

27 Und es geschah,  
als er ankam,  
da stieß er in die Posaune  
auf dem Gebirge Ephraim;  
und die Kinder Israel zogen  
mit ihm von dem Gebirge  
hinab,  
und er vor ihnen her.

28 Und er sprach zu ihnen:  
Jaget mir nach,  
denn JHWH hat eure  
Feinde,  
die Moabiter,  
in eure Hand gegeben!  
Und sie zogen hinab,  
ihm nach,  
und nahmen den  
Moabitern die Furten des  
Jordan,

und ließen niemand  
hinübergehen.

29 Und sie schlugen die  
Moabiter zu selbiger Zeit,  
bei zehntausend Mann,  
lauter kräftige und  
streitbare Männer,  
und keiner entrann.

30 Und Moab wurde an  
selbigem Tage unter die  
Hand Israels gebeugt.  
Und das Land hatte Ruhe  
achtzig Jahre.

31 Und nach ihm war  
Schamgar,  
der Sohn Anaths;  
und er schlug die Philister,  
sechshundert Mann,  
mit einem Rinderstachel.  
Und auch er rettete Israel.

*4 Die Richterin Debora  
und Barak besiegen  
Sisera*

1 Und die Kinder Israel taten  
wiederum,  
was böse war in den Augen  
JHWHs;  
und Ehud war gestorben.

2 Da verkaufte sie JHWH in  
die Hand Jabins,  
des Königs der Kanaaniter,  
der zu Hazor regierte;  
und sein Heeroberster war  
Sisera,  
und er wohnte zu  
Haroscheth-Gojim.

3 Und die Kinder Israel  
schrieten zu JHWH;  
denn er hatte neunhundert  
eiserne Wagen,  
und er bedrückte die  
Kinder Israel mit Gewalt  
zwanzig Jahre.

4 Und Debora,  
eine Prophetin,  
das Weib Lappidoths,  
richtete Israel in selbiger  
Zeit.

5 Und sie wohnte unter der  
Debora-Palme zwischen  
Rama und Bethel,  
auf dem Gebirge Ephraim;  
und die Kinder Israel  
gingen zu ihr hinauf zu  
Gericht.

6 Und sie sandte hin und ließ  
Barak,  
den Sohn Abinoams,  
von Kedes-Naphtali,  
rufen;  
und sie sprach zu ihm:  
Hat nicht JHWH,  
der Gott Israels,  
geboten:  
Gehe hin und ziehe auf den  
Berg Tabor,  
und nimm mit dir  
zehntausend Mann von  
den Kindern Naphtali und  
von den Kindern Sebulon;

7 und ich werde Sisera,  
den Heerobersten Jabins,  
zu dir ziehen an den Bach  
Kison samt seinen Wagen  
und seiner Menge,  
und ich werde ihn in deine  
Hand geben?

8 Und Barak sprach zu ihr:

Wenn du mit mir gehst,  
so gehe ich;  
wenn du aber nicht mit mir  
gehst,  
so gehe ich nicht:

9 Da sprachen sie:  
Ich will wohl mit dir gehen;  
nur daß die Ehre nicht dein  
sein wird auf dem Wege,  
den du gehst,  
denn in die Hand eines  
Weibes wird JHWH den  
Sisera verkaufen.  
Und Debora machte sich  
auf und ging mit Barak  
nach Kedes.

10 Und Barak berief Sebulon  
und Naphtali nach Kedes;  
und zehntausend Mann  
zogen in seinem Gefolge  
hinauf;  
auch Debora zog mit ihm  
hinauf.

11 (Heber aber,  
der Keniter,  
hatte sich von den  
Kenitern,  
den Kindern Hobabs,  
des Schwagers Moses,  
getrennt;



und er hatte seine Zelte  
aufgeschlagen bis an die  
Terebinthe zu Zaananim,  
das neben Kedes liegt.)

- 12 Und man berichtete dem  
Sisera,  
daß Barak,  
der Sohn Abinoams,  
auf den Berg Tabor  
hinaufgezogen wäre.
- 13 Da berief Sisera alle seine  
Wagen,  
neunhundert eiserne  
Wagen,  
und alles Volk,  
das mit ihm war,  
von Haroscheth-Gojim an  
den Bach Kison.
- 14 Und Debora sprach zu  
Barak:  
Mache dich auf!  
Denn dies ist der Tag,  
da JHWH den Sisera in  
deine Hand gegeben hat.  
Ist nicht JHWH  
ausgezogen vor dir her?  
Und Barak stieg von dem  
Berge Tabor hinab,  
und zehntausend Mann  
ihm nach.

15 Und JHWH verwirrte Sisera  
und alle seine Wagen und  
das ganze Heerlager durch  
die Schärfe des Schwertes  
vor Barak her;  
und Sisera stieg von dem  
Wagen herab und floh zu  
Fuß.

16 Barak aber jagte den  
Wagen und dem Heere  
nach bis  
Haroscheth-Gojim;  
und das ganze Heer Siseras  
fiel durch die Schärfe des  
Schwertes:  
Es blieb auch nicht einer  
übrig.

17 Und Sisera floh zu Fuß in  
das Zelt Jaels,  
des Weibes Hebers,  
des Keniters;  
denn es war Friede  
zwischen Jabin,  
dem König von Hazor,  
und dem Hause Hebers,  
des Keniters.

18 Da ging Jael hinaus,  
dem Sisera entgegen;  
und sie sprach zu ihm:  
Kehre ein,

mein Herr,  
kehre ein zu mir,  
fürchte dich nicht!  
Und er kehrte ein zu ihr in  
das Zelt,  
und sie bedeckte ihn mit  
einer Decke.

19 Und er sprach zu ihr:  
Laß mich doch ein wenig  
Wasser trinken,  
denn mich dürstet.  
Und sie öffnete den  
Milchschlauch und ließ ihn  
trinken,  
und sie deckte ihn zu.

20 Und er sprach zu ihr:  
Stelle dich an den Eingang  
des Zeltes;  
und es geschehe,  
wenn jemand kommt und  
dich fragt und spricht:  
Ist jemand hier?  
So sage:  
Niemand.

21 Und Jael,  
das Weib Hebers,  
nahm einen Zeltpflock und  
faßte den Hammer in ihre  
Hand,  
und sie kam leise zu ihm

und schlug den Pflock  
durch seine Schläfe,  
daß er in die Erde drang.  
Er war nämlich in einen  
tiefen Schlaf gefallen und  
war ermattet,  
und er starb.

22 Und siehe,  
da kam Barak,  
der Sisera verfolgte;  
und Jael ging hinaus,  
ihm entgegen,  
und sprach zu ihm:  
Komm,  
ich will dir den Mann  
zeigen,  
den du suchst!  
Und er ging zu ihr hinein,  
und siehe,  
Sisera lag tot,  
und der Pflock war in  
seiner Schläfe.

23 So beugte Gott an  
selbigem Tage Jabin,  
den König von Kanaan,  
vor den Kindern Israel.

24 Und die Hand der Kinder  
Israel wurde fort und fort  
härter über Jabin,  
den König von Kanaan,

bis sie Jabin,  
den König von Kanaan,  
vernichtet hatten.

*5 Deboras Siegeslied*

1 Und Debora und Barak,  
der Sohn Abinoams,  
sangen an selbigem Tage  
und sprachen:

2 Weil Führer führten in  
Israel,  
weil freiwillig sich stellte  
das Volk,  
preiset JHWH!

3 Höret,  
ihr Könige;  
horchet auf,  
ihr Fürsten!  
Ich will,  
ja,  
ich will JHWH singen und  
spielen JHWH,  
dem Gott Israels!

4 JHWH!  
Als du auszogest von Seir,  
als du einherschrittest vom  
Gefilde Edoms,  
da erzitterte die Erde;  
auch troffen die Himmel,  
auch troffen die Wolken  
von Wasser.

5 Die Berge erbebten vor

JHWH,  
jener Sinai vor JHWH,  
dem Gott Israels.

6 In den Tagen Schamgars,  
des Sohnes Anaths,  
in den Tagen Jaels feierten  
die Pfade,  
und die Wanderer  
betretener Wege gingen  
krumme Pfade.

7 Es feierten die Landstädte  
in Israel,  
sie feierten,  
bis ich,  
Debora,  
aufstand,  
bis ich aufstand,  
eine Mutter in Israel.

8 Es erwählte neue Götter;  
da war Streit an den Toren!  
Ward wohl Schild und  
Lanze gesehen unter  
vierzigtausend in Israel?

9 Mein Herz gehört den  
Führern Israels,  
denen,  
die sich freiwillig stellten  
im Volke.  
Preiset JHWH!

10 Die ihr reitet auf weißroten  
Eselinnen,  
die ihr sitztet auf  
Teppichen,  
und die ihr wandelt auf  
dem Wege,  
singet!

11 Fern von der Stimme der  
Bogenschützen,  
zwischen den  
Schöpfrinnen,  
dort sollen sie preisen die  
gerechten Taten JHWHs,  
die gerechten Taten an  
seinen Landstädten in  
Israel.  
Da zog das Volk JHWHs  
hinab zu den Toren.

12 Wache auf,  
wache auf,  
Debora!  
Wache auf,  
wache auf,  
sprich ein Lied!  
Mache dich auf,  
Barak,  
und führe gefangen deine  
Gefangenen,  
Sohn Abinoams!

13 Da zog hinab ein Überrest



der Edlen und des Volkes;  
JHWH zog zu mir herab  
unter den Helden.

14 Von Ephraim zogen hinab,  
deren Stammsitz unter  
Amalek ist;  
hinter dir her Benjamin,  
unter deinen Völkern;  
von Makir zogen hinab die  
Führer,  
und von Sebulon,  
die den Feldherrnstab  
halten.

15 Und die Fürsten in  
Issaschar waren mit  
Debora;  
und Issaschar gleich Barak;  
er wurde seinen Füßen  
nach ins Tal gesandt.  
An den Bächen Rubens  
waren große Beschlüsse des  
Herzens.

16 Warum bliebest du  
zwischen den Hürden,  
das Flöten bei den Herden  
zu hören?  
An den Bächen Rubens  
waren große Beratungen  
des Herzens.

- 17 Gilead ruhte jenseit des  
Jordan;  
und Dan,  
warum weilte er auf  
Schiffen?  
Aser blieb am Gestade des  
Meeres,  
und an seinen Buchten  
ruhte er.
- 18 Sebulon ist ein Volk,  
das seine Seele dem Tode  
preisgab,  
auch Naphtali auf den  
Höhen des Gefildes.
- 19 Könige kamen,  
sie stritten;  
da stritten die Könige  
Kanaans zu Taanak an den  
Wassern Megiddos:  
Beute an Silber trugen sie  
nicht davon.
- 20 Vom Himmel her stritten,  
von ihren Bahnen aus  
stritten die Sterne mit  
Sisera.
- 21 Der Bach Kison riß sie  
hinweg,  
der Bach der Urzeit,  
der Bach Kison.

Du,  
meine Seele,  
tratest die Starken nieder!

22 Da stampften die Hufe der  
Rosse vom Rennen,  
dem Rennen ihrer  
Gewaltigen.

23 Fluchet Meros!  
spricht der Engel JHWHs,  
verfluchet seine Bewohner!  
Denn sie sind nicht JHWH  
zu Hilfe gekommen,  
JHWH zu Hilfe unter den  
Helden.

24 Gesegnet vor Weibern sei  
Jael,  
das Weib Hebers,  
des Keniters,  
vor Weibern in Zelten  
gesegnet!

25 Wasser verlangte er,  
Milch gab sie;  
in einer Schale der Edlen  
reichte sie geronnene  
Milch.

26 Ihre Hand streckte sie aus  
nach dem Pflocke und ihre  
Rechte nach dem Hammer

der Arbeiter;  
und sie hämmerte auf  
Sisera,  
zerschmetterte sein Haupt  
und zerschlug und  
durchbohrte seine Schläfe.

27 Zwischen ihren Füßen  
krümmte er sich,  
fiel,  
lag da;  
zwischen ihren Füßen  
krümmte er sich,  
fiel;  
da,  
wo er sich krümmte,  
fiel er überwältigt.

28 Durchs Fenster schaute aus  
Siseras Mutter und rief  
ängstlich durch das Gitter:  
Warum zaudert sein  
Wagen zu kommen?  
Warum zögern die Tritte  
seiner Gespanne?

29 Die Klugen unter ihren  
Edelfrauen antworten ihr,  
und sie selbst erwidert sich  
ihre Reden:

30 Finden sie nicht,  
teilen sie nicht Beute?

Ein Mädchen,  
zwei Mädchen auf den  
Kopf eines Mannes?  
Beute an bunten  
Gewändern für Sisera,  
Beute an buntgewirkten  
Gewändern;  
zwei buntgewirkte  
Gewänder für den Hals der  
Gefangenen.

-

31 Also mögen umkommen  
alle deine Feinde,  
JHWH!  
Aber die ihn lieben,  
seien wie die Sonne  
aufgeht in ihrer Kraft!  
Und das Land hatte Ruhe  
vierzig Jahre.

6 *Israel von den  
Midianitern bedrängt*

- 1 Und die Kinder Israel taten,  
was böse war in den Augen  
JHWHs;  
und JHWH gab sie in die  
Hand Midians sieben  
Jahre.
  
- 2 Und die Hand Midians  
wurde stark über Israel.  
Vor Midian richteten sich  
die Kinder Israel die Klüfte  
zu,  
die in den Bergen sind,  
und die Höhlen und die  
Bergfesten.
  
- 3 Und es geschah,  
wenn Israel gesät hatte,  
so zogen Midian und  
Amalek und die Söhne des  
Ostens herauf,  
sie zogen herauf wider sie.
  
- 4 Und sie lagerten sich wider  
sie und verdarben den  
Ertrag des Landes bis nach  
Gasa hin;  
und sie ließen keine  
Lebensmittel in Israel  
übrig,

weder Kleinvieh,  
noch Rind,  
noch Esel.

5 Denn sie zogen herauf mit  
ihren Herden und mit ihren  
Zelten,  
sie kamen wie die  
Heuschrecken an Menge;  
und ihrer und ihrer Kamele  
war keine Zahl;  
und sie kamen in das Land,  
um es zu verderben.

6 Und Israel verarmte sehr  
wegen Midians;  
und die Kinder Israel  
schrienen zu JHWH.

7 Und es geschah,  
als die Kinder Israel wegen  
Midians zu JHWH  
schrienen,

8 da sandte JHWH einen  
Propheten zu den Kindern  
Israel;  
und er sprach zu ihnen:  
So spricht JHWH,  
der Gott Israels:  
Ich habe euch aus Ägypten  
heraufgeführt und euch  
herausgeführt aus dem

Hause der Knechtschaft;

9 und ich habe euch errettet  
aus der Hand der Ägypter  
und aus der Hand all eurer  
Bedrücker,  
und ich habe sie vor euch  
vertrieben und euch ihr  
Land gegeben.

10 Und ich sprach zu euch:  
Ich bin JHWH,  
euer Gott;  
ihr sollt nicht die Götter  
der Amoriter fürchten,  
in deren Land ihr wohnt.  
Aber ihr habt meiner  
Stimme nicht gehorcht.

Gideon zum Richter  
berufen

11 Und der Engel JHWHs kam  
und setzte sich unter die  
Terebinthe,  
die zu Ophra war,  
welches Joas,  
dem Abieseriter,  
gehörte.  
Und Gideon,  
sein Sohn,  
schlug eben Weizen aus in  
der Kelter,



um ihn vor Midian zu  
flüchten.

12 Und der Engel JHWHs  
erschien ihm und sprach zu  
ihm:

JHWH ist mit dir,  
du tapferer Held!

13 Und Gideon sprach zu ihm:

Bitte,

mein Herr!

Wenn JHWH mit uns ist,  
warum hat denn dieses  
alles uns betroffen?

Und wo sind alle seine

Wunder,

die unsere Väter uns  
erzählt haben,

indem sie sprachen:

Hat JHWH uns nicht aus  
Ägypten heraufgeführt?

Und nun hat JHWH uns  
verlassen und uns in die  
Hand Midians gegeben.

14 Und JHWH wandte sich zu  
ihm und sprach:

Gehe hin in dieser deiner  
Kraft und rette Israel aus  
der Hand Midians!

Habe ich dich nicht  
gesandt?

- 15 Und er sprach zu ihm:  
Bitte,  
mein Herr!  
Womit soll ich Israel  
retten?  
Siehe,  
mein Tausend ist das  
ärmste in Manasse,  
und ich bin der Jüngste im  
Hause meines Vaters.
- 16 Und JHWH sprach zu ihm:  
Ich werde mit dir sein,  
und du wirst Midian  
schlagen wie einen Mann.
- 17 Und er sprach zu ihm:  
Wenn ich denn Gnade  
gefunden habe in deinen  
Augen,  
so gib mir ein Zeichen,  
daß du es bist,  
der mit mir redet.
- 18 Weiche doch nicht von  
hinnen,  
bis ich zu dir komme und  
meine Gabe herausbringe  
und dir vorsetze.  
Und er sprach:  
Ich will bleiben,  
bis du wiederkommst.

19 Da ging Gideon hinein und bereitete ein Ziegenböcklein zu, und ungesäuerte Kuchen aus einem Epha Mehl; das Fleisch tat er in einen Korb, und die Brühe tat er in einen Topf; und er brachte es zu ihm heraus unter die Terebinthe und setzte es vor.

20 Und der Engel Gottes sprach zu ihm: Nimm das Fleisch und die ungesäuerten Kuchen und lege es hin auf diesen Felsen da, und die Brühe gieße aus. Und er tat also.

21 Und der Engel JHWHs streckte das Ende des Stabes aus, der in seiner Hand war, und berührte das Fleisch und die ungesäuerten Kuchen; da stieg Feuer auf aus dem Felsen und verzehrte das Fleisch und die ungesäuerten Kuchen.

Und der Engel JHWHs  
verschwand aus seinen  
Augen.

22 Da sah Gideon,  
daß es der Engel JHWHs  
war,  
und Gideon sprach:  
Ach Herr,  
JHWH!  
Dieweil ich den Engel  
JHWHs gesehen habe von  
Angesicht zu Angesicht!

23 Und JHWH sprach zu ihm:  
Friede dir!  
Fürchte dich nicht,  
du wirst nicht sterben.

24 Und Gideon baute daselbst  
JHWH einen Altar und  
nannte ihn:  
JHWH-Schalom.  
Bis auf diesen Tag ist er  
noch zu Ophra der  
Abieseriter.

Gideons Eifer für Gott

25 Und es geschah in selbiger  
Nacht,  
da sprach JHWH zu ihm:  
Nimm den Farren deines

Vaters,  
und zwar den zweiten  
Farren von sieben Jahren;  
und reiße nieder den Altar  
des Baal,  
der deinem Vater gehört,  
und die Aschera,  
die bei demselben ist,  
haue um;

26 und baue JHWH,  
deinem Gott,  
einen Altar auf dem Gipfel  
dieser Feste mit der  
Zurüstung;  
und nimm den zweiten  
Farren und opfere ein  
Brandopfer mit dem Holze  
der Aschera,  
die du umhauen wirst.

27 Und Gideon nahm zehn  
Männer von seinen  
Knechten und tat,  
so wie JHWH zu ihm  
geredet hatte.  
Und es geschah,  
da er sich vor dem Hause  
seines Vaters und vor den  
Leuten der Stadt fürchtete,  
es bei Tage zu tun,  
so tat er es bei Nacht.

28 Und als die Leute der Stadt  
des Morgens früh  
aufstanden,  
siehe,  
da war der Altar des Baal  
umgerissen,  
und die Aschera,  
die bei demselben war,  
umgehauen,  
und der zweite Farre war  
als Brandopfer auf dem  
erbauten Altar geopfert.

29 Und sie sprachen einer zum  
anderen:  
Wer hat das getan?  
Und sie forschten und  
fragten nach,  
und man sagte:  
Gideon,  
der Sohn des Joas,  
hat das getan.

30 Da sprachen die Leute der  
Stadt zu Joas:  
Gib deinen Sohn heraus,  
daß er sterbe,  
weil er den Altar des Baal  
umgerissen,  
und weil er die Aschera,  
die bei demselben war,  
umgehauen hat!

31 Und Joas sprach zu allen,  
die bei ihm standen:  
Wollt ihr für den Baal  
rechten,  
oder wollt ihr ihn retten?  
Wer für ihn rechtet,  
soll getötet werden bis zum  
Morgen.  
Wenn er ein Gott ist,  
so rechte er für sich selbst,  
weil man seinen Altar  
umgerissen hat.

32 Und man nannte ihn an  
selbigem Tage Jerub-Baal,  
indem man sprach:  
Der Baal rechte mit ihm,  
weil er seinen Altar  
umgerissen hat.

Gideons Zurüstung zum  
Kampf

33 Und ganz Midian und  
Amalek und die Söhne des  
Ostens versammelten sich  
allzumal,  
und sie setzten über den  
Jordan und lagerten sich  
im Tale Jisreel.

34 Und der Geist JHWHs kam  
über Gideon;

und er stieß in die Posaune,  
und die Abieseriter wurden  
zusammengerufen ihm  
nach.

35 Und er sandte Boten durch  
ganz Manasse,  
und auch sie wurden  
zusammengerufen,  
ihm nach.  
Und er sandte Boten durch  
Aser und durch Sebulon  
und durch Naphtali.  
Und sie zogen herauf,  
ihnen entgegen.

36 Und Gideon sprach zu  
Gott:  
Wenn du Israel durch  
meine Hand retten willst,  
so wie du geredet hast -

37 siehe,  
ich lege ein Wollvließ auf  
die Tenne;  
wenn Tau auf dem Vliese  
allein sein wird und auf  
dem ganzen Boden  
Trockenheit,  
so werde ich erkennen,  
daß du Israel durch meine  
Hand retten wirst,  
so wie du geredet hast.



- 38 Und es geschah also.  
Und er stand am anderen  
Morgen früh auf,  
und er drückte das Vließ  
aus und preßte Tau aus  
dem Vliese,  
eine Schale voll Wasser.
- 39 Und Gideon sprach zu  
Gott:  
Dein Zorn entbrenne nicht  
wider mich!  
Und ich will nur noch  
diesmal reden.  
Laß mich es doch nur noch  
diesmal mit dem Vliese  
versuchen:  
Möge doch Trockenheit  
sein auf dem Vliese allein,  
und auf dem ganzen  
Boden sei Tau.
- 40 Und Gott tat also in  
selbiger Nacht;  
und es war Trockenheit auf  
dem Vliese allein,  
und auf dem ganzen  
Boden war Tau.

7 *Gideons Sieg über  
Midian*

1 Und Jerub-Baal,  
das ist Gideon,  
und alles Volk,  
das mit ihm war,  
machten sich früh auf,  
und sie lagerten sich an der  
Quelle Harod;  
das Lager Midians aber  
war nordwärts von ihm,  
nach dem Hügel More hin,  
im Tale.

2 Und JHWH sprach zu  
Gideon:  
Des Volkes,  
das bei dir ist,  
ist zu viel,  
als daß ich Midian in ihre  
Hand geben sollte;  
damit Israel sich nicht  
wider mich rühme und  
spreche:  
Meine Hand hat mich  
gerettet!

3 Und nun rufe doch vor den  
Ohren des Volkes aus und  
sprich:  
Wer furchtsam und verzagt  
ist,

kehre um und wende sich  
zurück vom Gebirge  
Gilead!  
Da kehrten von dem Volke  
zweiundzwanzigtausend  
um,  
und zehntausend blieben  
übrig.

4 Und JHWH sprach zu  
Gideon:  
Noch ist des Volkes zu viel;  
führe sie ans Wasser hinab,  
daß ich sie dir daselbst  
läutere;  
und es soll geschehen,  
von wem ich dir sagen  
werde:  
dieser soll mit dir ziehen,  
der soll mit dir ziehen;  
und jeder,  
von dem ich dir sagen  
werde:  
dieser soll nicht mit dir  
ziehen,  
der soll nicht ziehen.

5 Und er führte das Volk ans  
Wasser hinab.  
Und JHWH sprach zu  
Gideon:  
Jeder,  
der mit seiner Zunge von

dem Wasser leckt,  
wie ein Hund leckt,  
den stelle besonders;  
und auch jeden,  
der sich auf seine Knie  
niederläßt,  
um zu trinken.

6 Und die Zahl derer,  
welche mit ihrer Hand zu  
ihrem Munde leckten,  
war dreihundert Mann;  
und das ganze übrige Volk  
hatte sich auf seine Knie  
niedergelassen,  
um Wasser zu trinken.

7 Und JHWH sprach zu  
Gideon:  
Durch die dreihundert  
Mann,  
die geleckt haben,  
will ich euch retten und  
Midian in deine Hand  
geben;  
das ganze übrige Volk aber  
soll gehen,  
ein jeder an seinen Ort.

8 Und sie nahmen die  
Zehrung des Volkes mit  
sich und seine Posaunen.  
Und er entließ alle Männer

von Israel,  
einen jeden nach seinen  
Zelten;  
aber die dreihundert Mann  
behielt er.  
Das Lager Midians war  
aber unter ihm im Tale.

9 Und es geschah in selbiger  
Nacht,  
da sprach JHWH zu ihm:  
Mache dich auf,  
gehe in das Lager hinab;  
denn ich habe es in deine  
Hand gegeben.

10 Und wenn du dich  
fürchtest,  
hinabzugehen,  
so gehe mit Pura,  
deinem Knaben,  
zum Lager hinab;

11 und du wirst hören,  
was sie reden;  
und danach werden deine  
Hände erstarken,  
und du wirst in das Lager  
hinabgehen.  
Da ging er mit Pura,  
seinem Knaben,  
hinab bis an das Ende der  
Gerüsteten,

die im Lager waren.

12 Und Midian und Amalek  
und alle Söhne des Ostens  
lagen im Tale,  
wie die Heuschrecken an  
Menge;  
und ihrer Kamele war keine  
Zahl,  
wie der Sand,  
der am Ufer des Meeres ist,  
an Menge.

13 Und Gideon kam,  
und siehe,  
ein Mann erzählte seinem  
Genossen einen Traum und  
sprach:  
Siehe,  
ich habe einen Traum  
gehabt;  
und siehe,  
ein Laib Gerstenbrot rollte  
in das Lager Midians;  
und es kam bis zum Zelte  
und schlug es,  
daß es umfiel,  
und kehrte es um,  
das Unterste zu oberst,  
und das Zelt lag da.

14 Und sein Genosse  
antwortete und sprach:

Das ist nichts anderes als  
das Schwert Gideons,  
des Sohnes Joas',  
eines Mannes von Israel;  
Gott hat Midian und das  
ganze Lager in seine Hand  
gegeben.

15 Und es geschah,  
als Gideon die Erzählung  
des Traumes und seine  
Deutung hörte,  
da betete er an.  
Und er kehrte in das Lager  
Israels zurück und sprach:  
Machet euch auf!  
Denn JHWH hat das Lager  
Midians in eure Hand  
gegeben.

16 Und er teilte die  
dreihundert Mann in drei  
Haufen und gab ihnen  
allen Posaunen in die Hand  
und leere Krüge,  
und Fackeln in die Krüge.

17 Und er sprach zu ihnen:  
Sehet es mir ab und tut  
ebenso;  
siehe,  
wenn ich an das Ende des  
Lagers komme,

so soll es geschehen,  
daß ihr ebenso tut,  
wie ich tue.

18 Und stoße ich in die  
Posaune,  
ich und alle,  
die bei mir sind,  
so sollt auch ihr in die  
Posaunen stoßen rings um  
das ganze Lager,  
und sollt rufen:  
Für JHWH und für Gideon!

19 Und Gideon und die  
hundert Mann,  
die bei ihm waren,  
kamen an das Ende des  
Lagers,  
beim Beginn der mittleren  
Nachtwache;  
man hatte eben die  
Wachen aufgestellt.  
Und sie stießen in die  
Posaunen und  
zerschmetterten die Krüge,  
die in ihrer Hand waren.

20 Und die drei Haufen  
stießen in die Posaunen  
und zerbrachen die Krüge;  
und sie hielten in ihrer  
linken Hand die Fackeln



und in ihrer rechten Hand  
die Posaunen zum Blasen  
und riefen:  
Schwert JHWHs und  
Gideons!

21 Und sie standen ein jeder  
an seiner Stelle,  
rings um das Lager.  
Da lief das ganze Lager  
und schrie und floh.

22 Und sie stießen in die  
dreihundert Posaunen;  
und JHWH richtete das  
Schwert des einen wider  
den anderen,  
und zwar im ganzen Lager.  
Und das Lager floh bis  
Beth-Schitta,  
nach Zerera hin,  
bis an das Ufer von  
Abel-Mehola bei Tabbath.

23 Und es versammelten sich  
die Männer von Israel,  
von Naphtali und von Aser  
und von ganz Manasse,  
und sie jagten Midian  
nach.

24 Und Gideon sandte Boten  
in das ganze Gebirge

Ephraim und ließ sagen:  
Kommet herab,  
Midian entgegen,  
und nehmet ihnen die  
Gewässer bis Beth-Bara,  
und den Jordan!

Da versammelten sich alle  
Männer von Ephraim und  
nahmen ihnen die  
Gewässer bis Beth-Bara  
und den Jordan.

25 Und sie fingen die zwei  
Fürsten von Midian,  
Oreb und Seeb;  
und sie erschlugen Oreb an  
dem Felsen Oreb,  
und Seeb erschlugen sie  
bei der Kelter Seeb;  
und sie jagten Midian  
nach.

Und die Köpfe Orebs und  
Seeb's brachten sie zu  
Gideon auf die andere  
Seite des Jordan.

8 *Weitere Taten  
Gideons und sein Tod*

- 1 Und die Männer von Ephraim sprachen zu ihm:  
Was ist das für eine Sache,  
die du uns getan,  
daß du uns nicht gerufen  
hast,  
als du hinzogest,  
um wider Midian zu  
streiten!  
Und sie zankten heftig mit  
ihm.
- 2 Und er sprach zu ihnen:  
Was habe ich nun getan  
im Vergleich mit euch?  
Ist nicht die Nachlese  
Ephraims besser als die  
Weinlese Abiesers?
- 3 In eure Hand hat Gott die  
Fürsten von Midian,  
Oreb und Seeb gegeben;  
und was habe ich tun  
können im Vergleich mit  
euch?  
Da ließ ihr Zorn von ihm  
ab,  
als er dieses Wort redete.
- 4 Und Gideon kam an den

Jordan;  
er ging hinüber,  
er und die dreihundert  
Mann,  
die bei ihm waren,  
ermattet und nachjagend.

5 Und er sprach zu den  
Männern von Sukkoth:  
Gebet doch dem Volke,  
das mir nachfolgt,  
einige Laibe Brot;  
denn sie sind ermattet,  
und ich jage den Königen  
von Midian,  
Sebach und Zalmunna,  
nach.

6 Und die Obersten von  
Sukkoth sprachen:  
Ist die Faust Sebachs und  
Zalmunnas schon in deiner  
Hand,  
daß wir deinem Heere Brot  
geben sollen?

7 Da sprach Gideon:  
Darum,  
wenn JHWH Sebach und  
Zalmunna in meine Hand  
gegeben hat,  
werde ich euer Fleisch  
zerdreschen mit Dornen

der Wüste und mit  
Stechdisteln!

8 Und er zog von dannen  
nach Pnuel hinauf und  
redete zu ihnen auf  
dieselbe Weise.  
Und die Männer von Pnuel  
antworteten ihm,  
wie die Männer von  
Sukkoth geantwortet  
hatten.

9 Da sprach er auch zu den  
Männern von Pnuel und  
sagte:  
Wenn ich in Frieden  
zurückkomme,  
so werde ich diesen Turm  
niederreißen!

10 Sebach und Zalmunna  
waren aber zu Karkor,  
und ihre Heere mit ihnen,  
bei fünfzehntausend Mann,  
alle,  
die übriggeblieben waren  
von dem ganzen Lager der  
Söhne des Ostens;  
und der Gefallenen waren  
hundertundzwanzigtausend  
Mann,  
die das Schwert zogen.

11 Und Gideon zog hinauf des  
Weges zu den  
Zeltbewohnern,  
östlich von Nobach und  
Jogbeha;  
und er schlug das Lager,  
und das Lager war sorglos.

12 Und Sebach und Zalmunna  
flohen,  
und er jagte ihnen nach;  
und er fing die beiden  
Könige von Midian,  
Sebach und Zalmunna;  
und das ganze Lager setzte  
er in Schrecken.

13 Und Gideon,  
der Sohn Joas',  
kehrte aus dem Streite  
zurück,  
von der Anhöhe Heres  
herab.

14 Und er fing einen Jüngling  
von den Männern von  
Sukkoth und befragte ihn;  
und dieser schrieb ihm die  
Obersten von Sukkoth und  
seine Ältesten auf,  
siebenundsiebzig Mann.

15 Und er kam zu den

Männern von Sukkoth und sprach:  
Sehet hier Sebach und Zalmunna,  
über welche ihr mich verhöhnt habt,  
indem ihr sprachtet:  
Ist die Faust Sebachs und Zalmunnas schon in deiner Hand,  
daß wir deinen Männern,  
die ermattet sind,  
Brot geben sollen?

- 16 Und er nahm die Ältesten der Stadt und Dornen der Wüste und Stechdisteln, und er züchtigte die Männer von Sukkoth mit denselben.
- 17 Und den Turm zu Pnuel riß er nieder und erschlug die Männer der Stadt.
- 18 Und er sprach zu Sebach und zu Zalmunna:  
Wie waren die Männer,  
die ihr zu Tabor erschlagen habt?  
Und sie sprachen:  
Wie du,  
so waren sie,

ein jeder an Gestalt gleich  
einem Königssohne.

19 Und er sprach:

Das waren meine Brüder,  
die Söhne meiner Mutter.  
So wahr JHWH lebt,  
wenn ihr sie am Leben  
gelassen hättet,  
so erschlüge ich euch  
nicht!

20 Und er sprach zu Jether,

seinem Erstgeborenen:  
Stehe auf,  
erschlage sie!  
Aber der Knabe zog sein  
Schwert nicht;  
denn er fürchtete sich,  
weil er noch ein Knabe  
war.

21 Da sprachen Sebach und

Zalmunna:  
Stehe du auf und stoße uns  
nieder;  
denn wie der Mann,  
so seine Kraft.  
Und Gideon stand auf und  
erschlug Sebach und  
Zalmunna;  
und er nahm die  
Halbmonde,



welche an den Hälsen ihrer Kamele waren.

22 Und die Männer von Israel sprachen zu Gideon:  
Herrsche über uns,  
sowohl du,  
als auch dein Sohn und  
deines Sohnes Sohn;  
denn du hast uns aus der  
Hand Midians gerettet.

23 Und Gideon sprach zu  
ihnen:  
Nicht ich will über euch  
herrschen,  
und nicht mein Sohn soll  
über euch herrschen;  
JHWH soll über euch  
herrschen.

24 Und Gideon sprach zu  
ihnen:  
Eine Bitte will ich von  
euch erbitten:  
Gebet mir ein jeder sie  
Ohringe seiner Beute!  
(denn sie hatten goldene  
Ohringe,  
weil sie Ismaeliter waren).

25 Und sie sprachen:  
Gern wollen wir sie geben.

Und sie breiteten ein  
Oberkleid aus und warfen  
darauf ein jeder die  
Ohringe seiner Beute.

26 Und das Gewicht der  
goldenen Ohringe,  
die er erbeten hatte,  
war tausendsiebenhundert  
Sekel Gold,  
außer den Halbmonden  
und den Ohrgehängen und  
den Purpurkleidern,  
welche die Könige von  
Midian trugen,  
und außer den Halsketten,  
die an den Hälsen ihrer  
Kamele waren.

27 Und Gideon machte daraus  
ein Ephod und stellte es in  
seiner Stadt auf,  
in Ophra.  
Und ganz Israel hurte  
demselben dort nach;  
und es wurde Gideon und  
seinem Hause zum  
Fallstrick.

28 So wurde Midian vor den  
Kindern Israels gebeugt,  
und es hob sein Haupt  
nicht mehr empor.

Und das Land hatte in den  
Tagen Gideons Ruhe  
vierzig Jahre.

- 29 Und Jerub-Baal,  
der Sohn Joas',  
ging hin und wohnte in  
seinem Hause.
- 30 Und Gideon hatte siebzig  
Söhne,  
die aus seiner Lende  
hervorgegangen waren;  
denn er hatte viele Weiber.
- 31 Und sein Keksweib,  
das zu Sichem war,  
auch sie gebar ihm einen  
Sohn;  
und er gab ihm den Namen  
Abimelech.
- 32 Und Gideon,  
der Sohn Joas',  
starb in gutem Alter;  
und er wurde begraben im  
Grabe seines Vaters Joas,  
zu Ophra der Abieseriter.
- 33 Und es geschah,  
als Gideon tot war,  
da hurten die Kinder Israel  
wiederum den Baalim nach

und machten sich den  
Baal-Berith zum Gott.

34 Und die Kinder Israel  
gedachten nicht JHWHs,  
ihres Gottes,  
der sie errettet hatte aus  
der Hand aller ihrer Feinde  
ringsum.

35 Und sie erwiesen keine  
Güte an dem Hause  
Jerub-Baal-Gideons,  
nach all dem Guten,  
das er an Israel getan  
hatte.

*9 Abimelechs Königtum*

- 1 Und Abimelech,  
der Sohn Jerub-Baals,  
ging nach Sichem zu den  
Brüdern seiner Mutter;  
und er redete zu ihnen und  
zu dem ganzen Geschlecht  
des Hauses des Vaters  
seiner Mutter und sprach:
- 2 Redet doch vor den Ohren  
aller Bürger von Sichem:  
Was ist besser für euch,  
daß siebzig Männer über  
euch herrschen,  
alle Söhne Jerub-Baals,  
oder daß ein Mann über  
euch herrsche?  
Und bedenket,  
daß ich euer Gebein und  
euer Fleisch bin.
- 3 Und die Brüder seiner  
Mutter redeten von ihm  
vor den Ohren aller Bürger  
von Sichem alle diese  
Worte.  
Und ihr Herz neigte sich  
Abimelech nach;  
denn sie sprachen:  
Er ist unser Bruder.

4 Und sie gaben ihm siebzig  
Sekel Silber aus dem  
Hause Baal-Berith;  
und Abimelech dingte  
damit lose und übermütige  
Männer,  
und sie folgten ihm nach.

5 Und er kam in das Haus  
seines Vaters,  
nach Ophra,  
und ermordete seine  
Brüder,  
die Söhne Jerub-Baals,  
siebzig Mann auf einem  
Steine;  
aber Jotham,  
der jüngste Sohn  
Jerub-Baals,  
blieb übrig,  
denn er hatte sich  
versteckt.

6 Und alle Bürger von  
Sichem und das ganze  
Haus Millo versammelten  
sich und gingen hin und  
machten Abimelech zum  
König bei der Terebinthe  
des Denkmals,  
die zu Sichem ist.

7 Und man berichtete es

Jotham.

Da ging er hin und stellte  
sich auf den Gipfel des  
Berges Gerisim,  
und er erhob seine Stimme  
und rief und sprach zu  
ihnen:

Höret auf mich,  
Bürger von Sichem,  
so wird Gott auf euch  
hören!

8 Einst gingen die Bäume  
hin,  
einen König über sich zu  
salben;  
und sie sprachen zum  
Olivenbaum:  
Sei König über uns!

9 Und der Olivenbaum  
sprach zu ihnen:  
Sollte ich meine Fettigkeit  
aufgeben,  
welche Götter und  
Menschen an mir preisen,  
und sollte hingehen,  
zu schweben über den  
Bäumen?

10 Da sprachen die Bäume  
zum Feigenbaum:  
Komm du,

sei König über uns!

11 Und der Feigenbaum  
sprach zu ihnen:  
Sollte ich meine Süßigkeit  
aufgeben und meine gute  
Frucht,  
und sollte hingehen,  
zu schweben über den  
Bäumen?

12 Da sprachen die Bäume  
zum Weinstock:  
Komm du,  
sei König über uns!

13 Und der Weinstock sprach  
zu ihnen:  
Sollte ich meinen Most  
aufgeben,  
der Götter und Menschen  
erfreut,  
und sollte hingehen,  
zu schweben über den  
Bäumen?

14 Da sprachen alle Bäume  
zum Dornstrauch:  
Komm du,  
sei König über uns!

15 Und der Dornstrauch  
sprach zu den Bäumen:



Wenn ihr mich in Wahrheit  
zum König über euch  
salben wollt,  
so kommet,  
vertrauet euch meinem  
Schatten an;  
wenn aber nicht,  
so soll Feuer von dem  
Dornstrauch ausgehen und  
die Zedern des Libanon  
verzehren.

-

16 Und nun,  
wenn ihr in Wahrheit und  
in Redlichkeit gehandelt  
habt,  
daß ihr Abimelech zum  
König gemacht,  
und wenn ihr Gutes getan  
habt an Jerub-Baal und an  
seinem Hause,  
und wenn ihr ihm getan  
habt nach dem Tun seiner  
Hände,

-

17 denn mein Vater hat für  
euch gestritten und sein  
Leben dahingeworfen und  
euch aus der Hand Midians  
errettet;

18 Ihr aber habt euch heute  
wider das Haus meines  
Vaters erhoben und seine  
Söhne ermordet,  
siebzig Mann auf einem  
Steine,  
und habt Abimelech,  
den Sohn seiner Magd,  
zum König gemacht über  
die Bürger von Sichem,  
weil er euer Bruder ist -

19 wenn ihr also an diesem  
Tage in Wahrheit und in  
Redlichkeit an Jerub-Baal  
und an seinem Hause  
gehandelt habt,  
so freuet euch Abimelechs,  
und auch er möge sich  
euer freuen!

20 Wenn aber nicht,  
so gehe Feuer von  
Abimelech aus und  
verzehre die Bürger von  
Sichem und das Haus  
Millo;  
und es gehe ein Feuer aus  
von den Bürgern von  
Sichem und von dem  
Hause Millo und verzehre  
Abimelech!

- 21 Und Jotham floh und  
entwich und ging nach  
Beer;  
und er blieb daselbst wegen  
seines Bruders Abimelech.
- 22 Und Abimelech herrschte  
über Israel drei Jahre.
- 23 Und Gott sandte einen  
bösen Geist zwischen  
Abimelech und die Bürger  
von Sichem;  
und die Bürger von Sichem  
handelten treulos gegen  
Abimelech,
- 24 damit die Gewalttat an den  
siebzig Söhnen Jerub-Baals  
über ihn käme,  
und ihr Blut gelegt würde  
auf ihren Bruder  
Abimelech,  
der sie ermordet,  
und auf die Bürger von  
Sichem,  
die seine Hände gestärkt  
hatten,  
seine Brüder zu ermorden.
- 25 Und die Bürger von Sichem  
legten einen Hinterhalt  
wider ihn auf die Gipfel der

Berge,  
und sie beraubten jeden,  
der des Weges bei ihnen  
vorüberzog.  
Und es wurde dem  
Abimelech berichtet.

26 Und Gaal,  
der Sohn Ebeds,  
kam mit seinen Brüdern,  
und sie zogen durch  
Sichem;  
und die Bürger von Sichem  
vertrauten ihm.

27 Und sie gingen aufs Feld  
hinaus und lasen ihre  
Weinberge und kelterten;  
und sie hielten ein  
Dankfest und gingen in das  
Haus ihres Gottes und  
aßen und tranken und  
fluchten dem Abimelech.

28 Und Gaal,  
der Sohn Ebeds,  
sprach:  
Wer ist Abimelech und wer  
Sichem,  
daß wir ihm dienen sollten?  
Ist er nicht der Sohn  
Jerub-Baals,  
und Sebul sein Statthalter?

Dienet den Männern  
Hemors,  
des Vaters von Sichem!  
Denn warum sollten wir  
ihm dienen?

29 Hätte ich nur dieses Volk  
unter meiner Hand,  
so wollte ich Abimelech  
wegschaffen!  
Und er sprach von  
Abimelech:  
Mehre nur dein Heer und  
ziehe aus!

30 Und Sebul,  
der Oberste der Stadt,  
hörte die Worte Gaals,  
des Sohnes Ebeds,  
und sein Zorn entbrannte;

31 und er sandte Boten an  
Abimelech mit List und  
sprach:  
Siehe,  
Gaal,  
der Sohn Ebeds,  
und seine Brüder sind nach  
Sichem gekommen,  
und siehe,  
sie wiegeln die Stadt wider  
dich auf.

32 Und nun,  
mache dich in der Nacht  
auf,  
du und das Volk,  
das bei dir ist,  
und lege dich in Hinterhalt  
auf dem Felde.

33 Und es geschehe am  
Morgen,  
wenn die Sonne aufgeht,  
so mache dich früh auf und  
überfalle die Stadt;  
und siehe,  
wenn er und das Volk,  
das bei ihm ist,  
gegen dich hinausziehen,  
so tue ihm,  
wie deine Hand es finden  
wird.

34 Und Abimelech und alles  
Volk,  
das mit ihm war,  
machten sich in der Nacht  
auf,  
und sie legten sich in vier  
Haufen gegen Sichem in  
Hinterhalt.

35 Und Gaal,  
der Sohn Ebeds,  
ging hinaus und trat an

den Eingang des  
Stadttores.

Da machten sich  
Abimelech und das Volk,  
das bei ihm war,  
aus dem Hinterhalt auf.

36 Und Gaal sah das Volk und  
sprach zu Sebul:  
Siehe,  
Volk kommt von den  
Gipfeln der Berge herab.  
Und Sebul sprach zu ihm:  
Den Schatten der Berge  
siehst du für Männer an.

37 Und Gaal redete wiederum  
und sprach:  
Siehe,  
Volk kommt von der Höhe  
des Landes herab,  
und ein Haufe kommt des  
Weges nach  
Elon-Meonenim.

38 Da sprach Sebul zu ihm:  
Wo ist nun dein Maul,  
da du sprachest:  
Wer ist Abimelech,  
daß wir ihm dienen sollten?  
Ist das nicht das Volk,  
welches du verachtet hast?  
Ziehe doch jetzt aus und

streite wider ihn!

39 Und Gaal zog aus vor den  
Bürgern von Sichem und  
stritt wider Abimelech.

40 Und Abimelech jagte ihm  
nach,  
und er floh vor ihm;  
und es fielen viele  
Erschlagene bis an den  
Eingang des Tores.

41 Und Abimelech blieb zu  
Aruma;  
und Sebul vertrieb Gaal  
und seine Brüder,  
so daß sie nicht mehr in  
Sichem blieben.

42 Und es geschah am  
anderen Tage,  
da ging das Volk aufs Feld  
hinaus;  
und man berichtete es dem  
Abimelech.

43 Und er nahm das Volk und  
teilte es in drei Haufen und  
legte sich in Hinterhalt auf  
dem Felde.  
Und er sah,  
und siehe,



das Volk kam aus der  
Stadt heraus;  
und er erhob sich wider sie  
und schlug sie.

44 Und Abimelech und die  
Haufen,  
die mit ihm waren,  
brachen hervor und stellten  
sich an den Eingang des  
Stadttores;  
und zwei der Haufen fielen  
über alle her,  
die auf dem Felde waren,  
und erschlugen sie.

45 Und Abimelech stritt wider  
die Stadt jenen ganzen  
Tag;  
und er nahm die Stadt ein,  
und das Volk,  
das darin war,  
tötete er;  
und er riß die Stadt nieder  
und bestreute sie mit Salz.

46 Und alle Bewohner des  
Turmes von Sichem hörten  
es,  
und sie gingen in die Burg  
des Hauses des Gottes  
Berith.

- 47 Und es wurde dem  
Abimelech berichtet,  
daß alle Bewohner des  
Turmes von Sichem sich  
versammelt hätten.
- 48 Da stieg Abimelech auf den  
Berg Zalmon,  
er und alles Volk,  
das bei ihm war;  
und Abimelech nahm eine  
Axt in seine Hand und hieb  
einen Baumast ab und hob  
ihn auf und legte ihn auf  
seine Schulter,  
und er sprach zu dem  
Volke,  
das mit ihm war:  
Was ihr gesehen habt,  
das ich getan habe,  
das tut eilends wie ich.
- 49 Da hieb auch das ganze  
Volk ein jeder seinen Ast  
ab,  
und sie folgten Abimelech  
nach und legten sie an die  
Burg und zündeten die  
Burg über ihnen mit Feuer  
an.  
Und so starben auch alle  
Leute des Turmes von  
Sichem,

bei tausend Männer und  
Weiber.

Abimelechs Ende

50 Und Abimelech zog nach  
Tebez,  
und er belagerte Tebez  
und nahm es ein.

51 Es war aber ein starker  
Turm mitten in der Stadt,  
und dahin flohen alle  
Männer und Weiber,  
alle Bürger der Stadt;  
und sie schlossen hinter  
sich zu und stiegen auf das  
Dach des Turmes.

52 Und Abimelech kam an den  
Turm und stritt wider ihn;  
und er nahte zum Eingang  
des Turmes,  
um ihn mit Feuer zu  
verbrennen.

53 Da warf ein Weib den  
oberen Stein einer  
Handmühle auf den Kopf  
Abimelechs und  
zerschmetterte ihm den  
Schädel.

- 54 Und er rief eilends den  
Knaben,  
der seine Waffen trug,  
und sprach zu ihm:  
Ziehe dein Schwert und  
töte mich,  
daß man nicht von mir  
sage:  
Ein Weib hat ihn  
umgebracht!  
Und sein Knabe  
durchstach ihn,  
und er starb.
- 55 Und als die Männer von  
Israel sahen,  
daß Abimelech tot war,  
da gingen sie ein jeder an  
seinen Ort.
- 56 Und so brachte Gott die  
Bosheit Abimelechs,  
die er an seinem Vater  
verübt hatte,  
indem er seine siebenzig  
Brüder ermordete,  
auf ihn zurück.
- 57 Und die ganze Bosheit der  
Männer von Sichem  
brachte Gott auf ihren  
Kopf zurück,  
und es kam über sie der

Fluch Jothams,  
des Sohnes Jerub-Baals.

*10 Die Richter Tola und  
Jair*

- 1 Und nach Abimelech stand Tola auf,  
um Israel zu retten,  
der Sohn Puas,  
des Sohnes Dodos,  
ein Mann von Issaschar;  
und er wohnte zu Schamir  
im Gebirge Ephraim.
  
- 2 Und er richtete Israel  
dreiundzwanzig Jahre;  
und er starb und wurde zu  
Schamir begraben.
  
- 3 Und nach ihm stand Jair,  
der Gileaditer,  
auf;  
und er richtete Israel  
zweiundzwanzig Jahre.
  
- 4 Und er hatte dreißig Söhne,  
die auf dreißig Eseln ritten,  
und sie hatten dreißig  
Städte;  
diese nennt man bis auf  
diesen Tag die Dörfer Jairs,  
welche im Lande Gilead  
sind.
  
- 5 Und Jair starb und wurde

zu Kamon begraben.

Gericht über Israels  
Untreue

6 Und die Kinder Israel taten  
wiederum,  
was böse war in den Augen  
JHWHs,  
und sie dienten den Baalim  
und den Astaroth,  
und den Göttern Syriens  
und den Göttern Zidons  
und den Göttern Moabs  
und den Göttern der  
Kinder Ammon und den  
Göttern der Philister;  
und sie verließen JHWH  
und dienten ihm nicht.

7 Da entbrannte der Zorn  
JHWHs wider Israel,  
und er verkaufte sie in die  
Hand der Philister und in  
die Hand der Kinder  
Ammon.

8 Und sie bedrückten und  
plagten die Kinder Israel in  
selbigem Jahre;  
achtzehn Jahre bedrückten  
sie alle Kinder Israel,  
welche jenseit des Jordan

waren im Lande der  
Amoriter,  
das in Gilead ist.

9 Und die Kinder Ammon  
zogen über den Jordan,  
um auch wider Juda und  
wider Benjamin und wider  
das Haus Ephraim zu  
streiten;  
und Israel wurde sehr  
bedrängt.

10 Da schrieten die Kinder  
Israel zu JHWH und  
sprachen:  
Wir haben gegen dich  
gesündigt,  
und zwar weil wir unseren  
Gott verlassen und den  
Baalim gedient haben.

11 Und JHWH sprach zu den  
Kindern Israel:  
Habe ich euch nicht von  
den Ägyptern und von den  
Amoritern,  
von den Kindern Ammon  
und von den Philistern  
gerettet?

12 Und als die Zidonier und  
Amalekiter und Maoniter



euch bedrückten,  
und ihr zu mir schrieket,  
euch aus ihrer Hand  
gerettet?

13 Ihr aber habt mich  
verlassen und habt anderen  
Göttern gedient;  
darum werde ich euch  
nicht mehr retten.

14 Gehet hin und schreiet zu  
den Göttern,  
die ihr erwählt habt:  
sie mögen euch retten zur  
Zeit eurer Bedrängnis!

15 Und die Kinder Israel  
sprachen zu JHWH:  
Wir haben gesündigt.  
Tue du uns nach allem,  
was gut ist in deinen  
Augen;  
nur errette uns doch an  
diesem Tage!

16 Und sie taten die fremden  
Götter aus ihrer Mitte  
hinweg und dienten  
JHWH;  
und seine Seele wurde  
ungeduldig über die  
Mühsal Israels.

Der Richter Jeftah

- 17 Und die Kinder Ammon  
versammelten sich und  
lagerten sich in Gilead;  
und die Kinder Israel  
kamen zusammen und  
lagerten sich zu Mizpa.
- 18 Da sprach das Volk,  
die Obersten von Gilead,  
einer zum anderen:  
Wer ist der Mann,  
der anfängt,  
wider die Kinder Ammon  
zu streiten?  
Er soll allen Bewohnern  
Gileads zum Haupte sein.

*11 Jephthah*

- 1 Und Jephtha,  
der Gileaditer,  
war ein tapferer Held;  
er war aber der Sohn einer  
Hure,  
und Gilead hatte Jephtha  
gezeugt.
- 2 Und auch das Weib Gileads  
gebar ihm Söhne;  
und als die Söhne des  
Weibes groß wurden,  
da vertrieben sie Jephtha  
und sprachen zu ihm:  
Du sollst nicht erben im  
Hause unseres Vaters,  
denn du bist der Sohn  
eines anderen Weibes.
- 3 Und Jephtha floh vor  
seinen Brüdern und wohnte  
im Lande Tob.  
Und es sammelten sich zu  
Jephtha lose Leute und  
zogen mit ihm aus.
- 4 Und es geschah nach  
einiger Zeit,  
da stritten die Kinder  
Ammon mit Israel.

- 5 Und es geschah,  
als die Kinder Ammon mit  
Israel stritten,  
da gingen die Ältesten von  
Gilead hin,  
um Jephtha aus dem  
Lande Tob zu holen.
- 6 Und sie sprachen zu  
Jephtha:  
Komm und sei unser  
Anführer,  
daß wir wider die Kinder  
Ammon streiten!
- 7 Und Jephtha sprach zu den  
Ältesten von Gilead:  
Seid ihr es nicht,  
die mich gehaßt und mich  
aus dem Hause meines  
Vaters vertrieben haben?  
Und warum kommet ihr  
jetzt zu mir,  
da ihr in Bedrängnis seid?
- 8 Und die Ältesten von  
Gilead sprachen zu  
Jephtha:  
Darum sind wir jetzt zu dir  
zurückgekehrt,  
daß du mit uns ziehest und  
wider die Kinder Ammon  
streitest;

und du sollst uns zum  
Haupte sein,  
allen Bewohnern Gileads.

9 Und Jephtha sprach zu den  
Ältesten von Gilead:  
Wenn ihr mich  
zurückholet,  
um wider die Kinder  
Ammon zu streiten,  
und JHWH sie vor mir  
dahingibt,  
werde ich euch dann  
wirklich zum Haupte sein?

10 Und die Ältesten von  
Gilead sprachen zu  
Jephtha:  
JHWH sei Zeuge zwischen  
uns,  
wenn wir nicht also tun,  
wie du geredet hast!

11 Da ging Jephtha mit den  
Ältesten von Gilead,  
und das Volk setzte ihn  
zum Haupte und zum  
Anführer über sich.  
Und Jephtha redete alle  
seine Worte vor JHWH zu  
Mizpa.

12 Und Jephtha sandte Boten

an den König der Kinder  
Ammon und ließ ihm  
sagen:  
Was haben wir miteinander  
zu schaffen,  
daß du gegen mich  
gekommen bist,  
mein Land zu bekriegen?

13 Und der König der Kinder  
Ammon sprach zu den  
Boten Jephthas:  
Weil Israel mein Land  
genommen hat,  
als es aus Ägypten  
heraufzog,  
vom Arnon bis an den  
Jabbok und bis an den  
Jordan;  
und nun gib die Länder in  
Frieden zurück.

14 Da sandte Jephtha  
abermals Boten an den  
König der Kinder Ammon

15 und ließ ihm sagen:  
So spricht Jephtha:  
Israel hat nicht das Land  
Moabs und das Land der  
Kinder Ammon genommen;

16 sondern als sie aus Ägypten

heraufzogen,  
da wanderte Israel durch  
die Wüste bis zum  
Schilfmeere,  
und es kam nach Kades;

17 und Israel sandte Boten an  
den König von Edom und  
ließ ihm sagen:  
Laß mich doch durch dein  
Land ziehen!  
Aber der König von Edom  
gab kein Gehör.  
Und auch an den König  
von Moab sandte es;  
aber er wollte nicht.  
So blieb Israel in Kades.

18 Und es wanderte durch die  
Wüste und umging das  
Land Edom und das Land  
Moab und kam von  
Sonnenaufgang her zum  
Lande Moab;  
und sie lagerten sich jenseit  
des Arnon und kamen  
nicht in das Gebiet Moabs,  
denn der Arnon ist die  
Grenze Moabs.

19 Und Israel sandte Boten an  
Sihon,  
den König der Amoriter,

den König von Hesbon,  
und Israel ließ ihm sagen:  
Laß uns doch durch dein  
Land ziehen bis an meinen  
Ort!

20 Aber Sihon traute Israel  
nicht,  
es durch sein Gebiet ziehen  
zu lassen;  
und Sihon versammelte all  
sein Volk,  
und sie lagerten sich zu  
Jahza;  
und er stritt wider Israel.

21 Und JHWH,  
der Gott Israels,  
gab Sihon und all sein Volk  
in die Hand Israels,  
und sie schlugen sie.  
So nahm Israel das ganze  
Land der Amoriter,  
die jenes Land bewohnten,  
in Besitz:

22 Sie nahmen das ganze  
Gebiet der Amoriter in  
Besitz,  
vom Arnon bis an den  
Jabbok,  
und von der Wüste bis an  
den Jordan.



- 23 Und so hat nun JHWH,  
der Gott Israels,  
die Amoriter vor seinem  
Volke Israel ausgetrieben,  
und du willst uns  
austreiben?
- 24 Nimmst du nicht das in  
Besitz,  
was Kamos,  
dein Gott,  
dir zum Besitz gibt?  
So auch alles,  
was JHWH,  
unser Gott,  
vor uns ausgetrieben hat,  
das wollen wir besitzen.
- 25 Und nun,  
bist du etwa besser als  
Balak,  
der Sohn Zippors,  
der König von Moab?  
Hat er je mit Israel  
gerechtet,  
oder je wider sie  
gestritten?
- 26 Während Israel in Hesbon  
wohnte und in seinen  
Tochterstädten,  
und in Aroer und in seinen  
Tochterstädten,

und in all den Städten,  
die längs des Arnon liegen,  
dreihundert Jahre lang:  
warum habt ihr sie denn  
nicht in jener Zeit  
entrissen?

27 Und nicht ich habe gegen  
dich gesündigt,  
sondern du tust übel an  
mir,  
wider mich zu streiten.  
JHWH,  
der Richter,  
richte heute zwischen den  
Kindern Israel und den  
Kindern Ammon!

28 Aber der König der Kinder  
Ammon hörte nicht auf die  
Worte Jephthas,  
die er ihm entboten hatte.

29 Da kam der Geist JHWHs  
über Jephtha;  
und er zog durch Gilead  
und Manasse,  
und zog nach Mizpe in  
Gilead,  
und von Mizpe in Gilead  
zog er gegen die Kinder  
Ammon.

- 30 Und Jephtha gelobte  
JHWH ein Gelübde und  
sprach:  
Wenn du die Kinder  
Ammon wirklich in meine  
Hand gibst,
- 31 so soll das,  
was zur Tür meines Hauses  
herausgeht,  
mir entgegen,  
wenn ich in Frieden von  
den Kindern Ammon  
zurückkehre,  
es soll JHWH gehören,  
und ich werde es als  
Brandopfer opfern!
- 32 Und so zog Jephtha gegen  
die Kinder Ammon,  
um wider sie zu streiten;  
und JHWH gab sie in seine  
Hand.
- 33 Und er schlug sie von  
Aroer an,  
bis man nach Minnith  
kommt,  
zwanzig Städte,  
und bis nach  
Abel-Keramim,  
und er richtete eine sehr  
große Niederlage unter

ihnen an;  
und die Kinder Ammon  
wurden gebeugt vor den  
Kindern Israel.

34 Und als Jephtha nach  
Mizpa,  
nach seinem Hause kam,  
siehe,  
da trat seine Tochter  
heraus,  
ihm entgegen,  
mit Tamburinen und mit  
Reigen;  
und sie war nur die einzige;  
außer ihr hatte er weder  
Sohn noch Tochter.

35 Und es geschah,  
als er sie sah,  
da zerriß er seine Kleider  
und sprach:  
Ach,  
meine Tochter!  
Tief beugst du mich  
nieder;  
und du,  
du bist unter denen,  
die mich in Trübsal  
bringen!  
Denn ich habe meinen  
Mund gegen JHWH  
aufgetan und kann nicht

zurücktreten!

36 Und sie sprach zu ihm:  
Mein Vater,  
hast du deinen Mund  
gegen JHWH aufgetan,  
so tue mir,  
wie es aus deinem Munde  
hervorgegangen ist,  
nachdem JHWH dir Rache  
verschafft hat an deinen  
Feinden,  
den Kindern Ammon.

37 Und sie sprach zu ihrem  
Vater:  
Es geschehe mir diese  
Sache:  
Laß zwei Monate von mir  
ab,  
daß ich hingehe und auf  
die Berge hinabsteige und  
meine Jungfrauschaft  
beweine,  
ich und meine  
Freundinnen.

38 Und er sprach:  
Gehe hin.  
Und er entließ sie auf zwei  
Monate.  
Und sie ging hin,  
sie und ihre Freundinnen,

und beweinte ihre  
Jungfrauschaft auf den  
Bergen.

39 Und es geschah am Ende  
von zwei Monaten,  
da kehrte sie zu ihrem  
Vater zurück.  
Und er vollzog an ihr das  
Gelübde,  
das er gelobt hatte.  
Sie hatte aber keinen  
Mann erkannt.  
Und es wurde zum  
Gebrauch in Israel:

40 Von Jahr zu Jahr gehen die  
Töchter Israels hin,  
um die Tochter Jephthas,  
des Gileaditers,  
zu preisen vier Tage im  
Jahre.

*12 Jephthas Kampf mit  
Ephraim*

- 1 Und die Männer von  
Ephraim versammelten sich  
und zogen hinüber nach  
Norden,  
und sie sprachen zu  
Jephtha:  
Warum bist du  
durchgezogen,  
um wider die Kinder  
Ammon zu streiten,  
und hast uns nicht gerufen,  
daß wir mit dir gingen?  
Wir werden dein Haus über  
dir mit Feuer verbrennen!
- 2 Und Jephtha sprach zu  
ihnen:  
Einen heftigen Streit haben  
wir gehabt,  
ich und mein Volk,  
mit den Kindern Ammon;  
und ich rief euch,  
aber ihr habt mich nicht  
aus ihrer Hand gerettet.
- 3 Und als ich sah,  
daß du nicht helfen  
wolltest,  
da setzte ich mein Leben  
aufs Spiel und zog hin

wider die Kinder Ammon;  
und JHWH gab sie in  
meine Hand.

Warum seid ihr denn an  
diesem Tage gegen mich  
heraufgezogen,  
um wider mich zu streiten?

4 Und Jephtha versammelte  
alle Männer von Gilead  
und stritt mit Ephraim;  
und die Männer von Gilead  
schlugen Ephraim,  
weil sie gesagt hatten:  
Flüchtlinge Ephraims seid  
ihr,  
ihr Gileaditer,  
inmitten Ephraims und  
inmitten Manasses!

5 Und Gilead nahm Ephraim  
die Furten des Jordan.  
Und es geschah,  
wenn ein Flüchtling von  
Ephraim sprach:  
Laß mich hinübergehen!  
So sprachen die Männer  
von Gilead zu ihm:  
Bist du ein Ephraimiter?

6 Und sagte er:  
Nein!  
so sprachen sie zu ihm:



Sage doch:  
Schibboleth!  
Und sagte er:  
Sibboleth,  
und brachte es nicht fertig,  
richtig zu sprechen,  
dann ergriffen sie ihn und  
schlachteten ihn an den  
Furten des Jordan.  
Und es fielen in jener Zeit  
von Ephraim  
zweiundvierzigtausend.

7 Und Jephtha richtete Israel  
sechs Jahre;  
und Jephtha,  
der Gileaditer,  
starb und wurde in einer  
der Städte Gileads  
begraben.

Die Richter Ibzan, Elon  
und Abdon

8 Und nach ihm richtete  
Israel Ibzan von  
Bethlehem.

9 Und er hatte dreißig Söhne;  
und dreißig Töchter entließ  
er aus dem Hause,  
und dreißig Töchter  
brachte er von außen für

seine Söhne herein.  
Und er richtete Israel  
sieben Jahre.

10 Und Ibzan starb und wurde  
zu Bethlehem begraben.

11 Und nach ihm richtete  
Israel Elon,  
der Sebuloniter;  
und er richtete Israel zehn  
Jahre.

12 Und Elon,  
der Sebuloniter,  
starb und wurde zu Ajjalon  
im Lande Sebulon  
begraben.

13 Und nach ihm richtete  
Israel Abdon,  
der Sohn Hillels,  
der Pirhathoniter.

14 Und er hatte vierzig Söhne  
und dreißig Enkel,  
die auf siebzig Eseln ritten.  
Und er richtete Israel acht  
Jahre.

15 Und Abdon,  
der Sohn Hillels,  
der Pirhathoniter,

starb und wurde zu  
Pirhathon begraben im  
Lande Ephraim,  
im Gebirge der Amalekiter.

*13 Simsons Geburt*

- 1 Und die Kinder Israel taten wiederum was böse war in den Augen JHWHs; und JHWH gab sie in die Hand der Philister vierzig Jahre.
- 2 Und es war ein Mann aus Zorha, vom Geschlecht der Daniter, sein Name war Manoah. Und sein Weib war unfruchtbar und gebar nicht.
- 3 Und der Engel JHWHs erschien dem Weibe und sprach zu ihr: Siehe doch, du bist unfruchtbar und gebierst nicht; aber du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären.
- 4 Und nun hüte dich doch und trinke weder Wein noch starkes Getränk, und iß nichts Unreines!

5 Denn siehe,  
du wirst schwanger werden  
und einen Sohn gebären;  
und kein Schermesser soll  
auf sein Haupt kommen,  
denn ein Nasir Gottes soll  
der Knabe sein von  
Mutterleibe an;  
und er wird anfangen,  
Israel aus der Hand der  
Philister zu retten.

6 Und das Weib kam und  
sprach zu ihrem Manne  
und sagte:  
Ein Mann Gottes ist zu mir  
gekommen,  
und sein Ansehen war wie  
das Ansehen eines Engels  
Gottes,  
sehr furchtbar;  
und ich habe ihn nicht  
gefragt,  
woher er sei,  
und seinen Namen hat er  
mir nicht kundgetan.

7 Und er sprach zu mir:  
Siehe,  
du wirst schwanger werden  
und einen Sohn gebären;  
und nun,  
trinke weder Wein noch

starkes Getränk,  
und iß nichts Unreines;  
denn ein Nasir Gottes soll  
der Knabe sein von  
Mutterleibe an bis zum  
Tage seines Todes.

8 Da flehte Manoah zu  
JHWH und sprach:  
Bitte,  
Herr!  
Der Mann Gottes,  
den du gesandt hast,  
möge doch nochmals zu  
uns kommen und uns  
lehren,  
was wir tun sollen mit dem  
Knaben,  
der geboren werden soll.

9 Und Gott erhörte die  
Stimme Manoahs;  
und der Engel Gottes kam  
nochmals zu dem Weibe,  
als sie auf dem Felde saß,  
und Manoah,  
ihr Mann,  
nicht bei ihr war.

10 Da eilte das Weib und lief  
und berichtete es ihrem  
Manne,  
und sie sprach zu ihm:

Siehe,  
der Mann ist mir  
erschienen,  
der an jenem Tage zu mir  
gekommen ist.

11 Und Manoah machte sich  
auf und ging seinem Weibe  
nach;  
und er kam zu dem Manne  
und sprach zu ihm:  
Bist du der Mann,  
der zu dem Weibe geredet  
hat?  
Und er sprach:  
Ich bin's.

12 Und Manoah sprach:  
Wenn nun dein Wort  
eintrifft,  
was soll die Weise des  
Knaben sein und sein Tun?

13 Und der Engel JHWHs  
sprach zu Manoah:  
Vor allem,  
was ich dem Weibe gesagt  
habe,  
soll sie sich hüten:

14 Von allem,  
was vom Weinstock  
kommt,

soll sie nicht essen,  
und Wein und starkes  
Getränk soll sie nicht  
trinken,  
und soll nichts Unreines  
essen;  
alles,  
was ich ihr geboten habe,  
soll sie beobachten.

15 Und Manoah sprach zu  
dem Engel JHWHs:  
Laß dich doch von uns  
aufhalten,  
so wollen wir dir ein  
Ziegenböcklein zubereiten.

16 Und der Engel JHWHs  
sprach zu Manoah:  
Wenn du mich auch  
aufhieltest,  
ich würde nicht von  
deinem Brote essen;  
willst du aber ein  
Brandopfer opfern,  
so opfere es JHWH.  
Denn Manoah wußte nicht,  
daß es der Engel JHWHs  
war.

17 Und Manoah sprach zu  
dem Engel JHWHs:  
Wie ist dein Name,



daß wir dich ehren,  
wenn dein Wort eintrifft?

- 18 Und der Engel JHWHs  
sprach zu ihm:  
Warum fragst du denn  
nach meinem Namen?  
Er ist ja wunderbar!
- 19 Da nahm Manoah das  
Ziegenböcklein und das  
Speisopfer und opferte es  
JHWH auf dem Felsen.  
Er aber handelte  
wunderbar,  
und Manoah und sein  
Weib sahen zu;
- 20 und es geschah,  
als die Flamme von dem  
Altar gen Himmel  
emporstieg,  
da fuhr der Engel JHWHs  
in der Flamme des Altars  
hinauf.  
Und Manoah und sein  
Weib sahen zu und fielen  
auf ihr Angesicht zur Erde.
- 21 Und der Engel JHWHs  
erschien Manoah und  
seinem Weibe fortan nicht  
mehr.

Da erkannte Manoah,  
daß es der Engel JHWHs  
war.

22 Und Manoah sprach zu  
seinem Weibe:  
Wir werden gewißlich  
sterben,  
denn wir haben Gott  
gesehen!

23 Aber sein Weib sprach zu  
ihm:  
Wenn es JHWH gefallen  
hätte,  
uns zu töten,  
so hätte er nicht ein  
Brandopfer und Speisopfer  
aus unserer Hand  
angenommen,  
und er hätte uns dies alles  
nicht gezeigt,  
noch uns zu dieser Zeit  
dergleichen vernehmen  
lassen.

24 Und das Weib gebar einen  
Sohn;  
und sie gab ihm den  
Namen Simson.  
Und der Knabe wuchs,  
und JHWH segnete ihn.

25 Und der Geist JHWHs fing  
an,  
ihn zu treiben zu  
Machaneh-Dan zwischen  
Zorha und Eschtaol.

*14 Simsons Hochzeit*

- 1 Und Simson ging nach Timna hinab; und er sah in Timna ein Weib von den Töchtern der Philister.
- 2 Und er ging hinauf und berichtete es seinem Vater und seiner Mutter und sprach:  
Ich habe in Timna ein Weib gesehen von den Töchtern der Philister; und nun nehmet sie mir zum Weibe.
- 3 Und sein Vater und seine Mutter sprachen zu ihm: Ist unter den Töchtern deiner Brüder und unter meinem ganzen Volke kein Weib, daß du hingehst, ein Weib zu nehmen von den Philistern, den Unbeschnittenen?  
Und Simson sprach zu seinem Vater:  
Diese nimm mir, denn sie ist recht in meinen Augen.

- 4 Sein Vater und seine Mutter wußten aber nicht, daß es von JHWH war; denn er suchte eine Gelegenheit an den Philistern.  
Und in jener Zeit herrschten die Philister über Israel.
- 5 Und Simson ging mit seinem Vater und seiner Mutter nach Timna hinab; und als sie an die Weinberge von Timna kamen, siehe, da brüllte ein junger Löwe ihm entgegen.
- 6 Und der Geist JHWHs geriet über ihn, und er zerriß ihn, wie man ein Böcklein zerreißt; und er hatte gar nichts in seiner Hand.  
Und er tat seinem Vater und seiner Mutter nicht kund, was er getan hatte.

- 7 Und er ging hinab und

redete zu dem Weibe,  
und sie war recht in den  
Augen Simsons.

8 Und er kehrte nach einiger  
Zeit zurück,  
um sie zu nehmen,  
und er bog ab,  
um das Aas des Löwen zu  
besehen,  
und siehe,  
ein Bienenschwarm war in  
dem Körper des Löwen,  
und Honig.

9 Da nahm er ihn heraus in  
seine Hände,  
und ging und aß im Gehen;  
und er ging zu seinem  
Vater und zu seiner Mutter  
und gab ihnen,  
und sie aßen;  
aber er tat ihnen nicht  
kund,  
daß er den Honig aus dem  
Körper des Löwen  
herausgenommen hatte.

10 Und sein Vater ging zu  
dem Weibe hinab,  
und Simson machte  
dasselbst ein Mahl;  
denn also pflegten die

Jünglinge zu tun.

- 11 Und es geschah,  
als sie ihn sahen,  
da nahmen die dreißig  
Gesellen;  
und sie waren bei ihm.
- 12 Und Simson sprach zu  
ihnen:  
Ich will euch einmal ein  
Rätsel aufgeben;  
wenn ihr es mir in den  
sieben Tagen des Mahles  
kuntut und es erratet,  
so werde ich euch dreißig  
Hemden und dreißig  
Wechselkleider geben;
- 13 Wenn ihr es mir aber nicht  
kuntun könnet,  
so sollt ihr mir dreißig  
Hemden und dreißig  
Wechselkleider geben.  
Und sie sprachen zu ihm:  
Gib dein Rätsel auf,  
daß wir es hören!
- 14 Und er sprach zu ihnen:  
Aus dem Fresser kam Fraß,  
und aus dem Starken kam  
Süßigkeit.  
Und sie vermochten das

Rätsel nicht kundzutun  
drei Tage lang.

15 Und es geschah am siebten  
Tage,  
da sprachen sie zu dem  
Weibe Simsons:  
Beredede deinen Mann,  
daß er uns das Rätsel  
kundtue,  
damit wir nicht dich und  
deines Vaters Haus mit  
Feuer verbrennen!  
Um uns zu berauben,  
habt ihr uns geladen,  
nicht wahr?

16 Und Simsons Weib weinte  
an ihm und sprach:  
Du hassest mich nur und  
liebst mich nicht.  
Das Rätsel hast du den  
Kindern meines Volkes  
aufgegeben,  
und mir hast du es nicht  
kundgetan.  
Und er sprach zu ihr:  
Siehe,  
meinem Vater und meiner  
Mutter habe ich es nicht  
kundgetan,  
und dir sollte ich es  
kundtun?



- 17 Und sie weinte an ihm die  
sieben Tage,  
da sie das Mahl hatten.  
Und es geschah am siebten  
Tage,  
da tat er es ihr kund,  
denn sie drängte ihn.  
Und sie tat das Rätsel den  
Kindern ihres Volkes kund.
- 18 Da sprachen die Männer  
der Stadt zu ihm am  
siebten Tage,  
ehe die Sonne unterging:  
Was ist süßer als Honig?  
Und was ist stärker als der  
Löwe?  
Und er sprach zu ihnen:  
Wenn ihr nicht mit meinem  
Kalbe gepflügt hättet,  
so hättet ihr mein Rätsel  
nicht erraten.
- 19 Und der Geist JHWHs  
geriet über ihn;  
und er ging hinab nach  
Askalon und erschlug von  
ihnen dreißig Mann und  
nahm ihre ausgezogenen  
Gewänder und gab die  
Wechselkleider denen,  
welche das Rätsel  
kundgetan hatten.

Und sein Zorn entbrannte,  
und er ging hinauf in das  
Haus seines Vaters.

20 Und das Weib Simsons  
wurde einem seiner  
Gesellen gegeben,  
den er sich zugesellt hatte.

15 *Simsons Streit mit  
den Philistern*

- 1 Und es geschah nach  
einiger Zeit,  
in den Tagen der  
Weizenernte,  
da besuchte Simson sein  
Weib mit einem  
Ziegenböcklein.  
Und er sprach:  
Ich will zu meinem Weibe  
ins Gemach gehen;  
aber ihr Vater gestattete  
ihm nicht hineinzugehen.
- 2 Und ihr Vater sprach:  
Ich habe gewißlich  
gedacht,  
daß du sie haßttest,  
und so habe ich sie deinem  
Gesellen gegeben.  
Ist nicht ihre jüngere  
Schwester schöner als sie?  
Möge sie doch dein werden  
an ihrer Statt.
- 3 Da sprach Simson zu ihnen:  
Diesmal bin ich schuldlos  
an den Philistern,  
wenn ich ihnen Übles tue.
- 4 Und Simson ging hin und

hing dreihundert Schakale;  
und er nahm Fackeln und  
kehrte Schwanz an  
Schwanz und tat eine  
Fackel zwischen je zwei  
Schwänze in die Mitte,

5 und er zündete die Fackeln  
mit Feuer an.  
Und er ließ sie los in das  
stehende Getreide der  
Philister und zündete  
sowohl Garbenhaufen als  
stehendes Getreide und  
Olivengärten an.

6 Und die Philister sprachen:  
Wer hat das getan?  
und man sagte:  
Simson,  
der Schwiegersohn des  
Timniter, weil er ihm sein Weib  
genommen und sie seinem  
Gesellen gegeben hat.  
Da zogen die Philister  
hinauf und verbrannten sie  
und ihren Vater mit Feuer.

7 Und Simson sprach zu  
ihnen:  
Wenn ihr also tut es sei  
denn,

daß ich mich an euch  
gerächt habe,  
danach will ich aufhören!

8 Und er schlug sie,  
Schenkel samt Hüfte,  
und richtete eine große  
Niederlage unter ihnen an.  
Und er ging hinab und  
wohnte in der Kluft des  
Felsens Etam.

9 Und die Philister zogen  
herauf und lagerten sich in  
Juda und breiteten sich aus  
in Lechi.

10 Und die Männer von Juda  
sprachen:  
Warum seid ihr wider uns  
heraufgezogen?  
Und sie sprachen:  
Um Simson zu binden,  
sind wir heraufgezogen,  
daß wir ihm tun,  
wie er uns getan hat.

11 Da zogen dreitausend  
Mann von Juda zur Kluft  
des Felsens Etam hinab  
und sprachen zu Simson:  
Weißt du nicht,  
daß die Philister über uns

herrschen?

Und warum hast du uns  
das getan?

Und er sprach zu ihnen:

Wie sie mir getan,  
also habe ich ihnen getan.

12 Da sprachen sie zu ihm:

Um dich zu binden,  
sind wir herabgekommen,  
daß wir dich in die Hand  
der Philister liefern.

Und Simson sprach zu  
ihnen:

Schwöret mir,  
daß ihr nicht über mich  
herfallen werdet!

13 Und sie sprachen zu ihm  
und sagten:

Nein,  
sondern binden wollen wir  
dich und dich in ihre Hand  
liefern;  
aber töten wollen wir dich  
nicht.

Und sie banden ihn mit  
zwei neuen Stricken und  
führten ihn aus dem Felsen  
herauf.

14 Als er nach Lechi kam,  
da jauchzten ihm die

Philister entgegen;  
aber der Geist JHWHs  
geriet über ihn,  
und die Stricke,  
welche an seinen Armen  
waren,  
wurden wie Flachsfäden,  
die vom Feuer versengt  
sind,  
und seine Bande schmolzen  
weg von seinen Händen.

15 Und er fand einen frischen  
Eselskinnbacken,  
und er streckte seine Hand  
aus und nahm ihn und  
erschlug damit tausend  
Mann.

16 Und Simson sprach:  
Mit dem Eselskinnbacken  
einen Haufen,  
zwei Haufen!  
Mit dem Eselskinnbacken  
habe ich tausend Mann  
erschlagen!

17 Und es geschah,  
als er ausgeredet hatte,  
da warf er den Kinnbacken  
aus seiner Hand;  
und er nannte selbigen Ort  
Ramath-Lechi.

- 18 Und es düstete ihn sehr,  
und er rief zu JHWH und  
sprach:  
Du hast durch die Hand  
deines Knechtes diese  
große Rettung gegeben,  
und nun soll ich vor Durst  
sterben und in die Hand  
der Unbeschnittenen fallen!
- 19 Da spaltete Gott die  
Höhlung,  
die zu Lechi ist,  
und es kam Wasser aus ihr  
hervor;  
und er trank,  
und sein Geist kehrte  
zurück,  
und er lebte wieder auf.  
Daher gab man ihr den  
Namen:  
Quelle des Rufenden,  
die zu Lechi ist,  
bis auf diesen Tag.
- 20 Und er richtete Israel in  
den Tagen der Philister  
zwanzig Jahre.



16 *Simsons Fall und  
Rache*

- 1 Und Simson ging nach  
Gasa,  
und er sah daselbst eine  
Hure und ging zu ihr ein.
- 2 Und es wurde den Gasitern  
berichtet und gesagt:  
Simson ist hierher  
gekommen.  
Und sie umstellten ihn und  
lauerten die ganze Nacht  
auf ihn im Stadttore;  
und sie verhielten sich still  
die ganze Nacht und  
sprachen:  
Bis der Morgen hell wird,  
dann wollen wir ihn  
erschlagen.
- 3 Und Simson lag bis  
Mitternacht.  
Um Mitternacht aber  
stand er auf und ergriff die  
Flügel des Stadtores und  
die beiden Pfosten,  
und riß sie samt dem  
Riegel heraus und legte sie  
auf seine Schultern;  
und er trug sie auf den  
Gipfel des Berges,

der gegen Hebron hin liegt.

- 4 Und es geschah hernach,  
da liebte er ein Weib im  
Tale Sorek,  
ihr Name war Delila.
- 5 Und die Fürsten der  
Philister gingen zu ihr  
hinauf und sprachen zu ihr:  
Berede ihn und sieh,  
worin seine große Stärke  
besteht,  
und wodurch wir ihn  
überwältigen können,  
daß wir ihn binden,  
um ihn zu bezwingen;  
und wir wollen dir ein jeder  
tausend einhundert Sekel  
Silber geben.
- 6 Da sprach Delila zu  
Simson:  
Tue mir doch kund,  
worin deine große Stärke  
besteht,  
und womit du gebunden  
werden kannst,  
daß man dich bezwinge.
- 7 Und Simson sprach zu ihr:  
Wenn man mich bände mit  
sieben frischen Stricken,

die nicht ausgetrocknet  
sind,  
so würde ich schwach  
werden und würde sein wie  
ein anderer Mensch.

8 Und die Fürsten der  
Philister brachten sieben  
frische Stricke,  
die nicht ausgetrocknet  
waren,  
zu ihr hinauf;  
und sie band ihn damit.

9 Es saßen aber Aufflurer bei  
ihr im Gemach;  
und sie sprach zu ihm:  
Philister über dir,  
Simson!  
Da zerriß er die Stricke,  
wie eine Schnur von Werg  
zerreißt,  
wenn sie Feuer riecht;  
und seine Stärke ward  
nicht kund.

10 Da sprach Delila zu  
Simson:  
Siehe,  
du hast mich getäuscht  
und Lügen zu mir geredet.  
Nun tue mir doch kund,  
womit du gebunden

werden kannst!

- 11 Und er sprach zu ihr:  
Wenn man mich fest  
bände mit neuen Seilen,  
mit denen keine Arbeit  
geschehen ist,  
so würde ich schwach  
werden und würde sein wie  
ein anderer Mensch.
- 12 Da nahm Delila neue Seile  
und band ihn damit,  
und sie sprach zu ihm:  
Philister über dir,  
Simson!  
Es saßen aber Auflaurer im  
Gemach.  
Und er riß sie von seinen  
Armen wie einen Faden.
- 13 Da sprach Delila zu  
Simson:  
Bisher hast du mich  
getäuscht und Lügen zu  
mir geredet.  
Tue mir kund,  
womit du gebunden  
werden kannst!  
Und er sprach zu ihr:  
Wenn du die sieben  
Flechten meines Hauptes  
mit dem Gewebe

verwebtest.

- 14 Und sie heftete sie mit dem  
Pflocke und sprach zu ihm:  
Philister über dir,  
Simson!  
Da wachte er auf von  
seinem Schläfe und riß den  
Webpflock und das  
Gewebe heraus.
- 15 Da sprach sie zu ihm:  
Wie kannst du sagen:  
Ich habe dich lieb,  
so doch dein Herz nicht  
mit mir ist?  
Nun dreimal hast du mich  
getäuscht und mir nicht  
kundgetan,  
worin deine große Stärke  
besteht.
- 16 Und es geschah,  
als sie ihn alle Tage mit  
ihren Worten drängte und  
ihn plagte,  
da wurde seine Seele  
ungeduldig zum Sterben;
- 17 Und er tat ihr sein ganzes  
Herz kund und sprach zu  
ihr:  
Kein Schermesser ist auf

mein Haupt gekommen,  
denn ein Nasir Gottes bin  
ich von Mutterleibe an;  
wenn ich geschoren würde,  
so würde meine Stärke von  
mir weichen,  
und ich würde schwach  
werden und würde sein wie  
alle Menschen.

18 und als Delila sah,  
daß er ihr sein ganzes Herz  
kundgetan hatte,  
da sandte sie hin und rief  
die Fürsten der Philister  
und sprach:  
Kommet diesmal herauf,  
denn er hat mir sein  
ganzes Herz kundgetan.  
Und die Fürsten der  
Philister kamen zu ihr  
hinauf und brachten das  
Geld mit sich.

19 Und sie ließ ihn auf ihren  
Knien einschlafen,  
und rief einen Mann und  
ließ die sieben Flechten  
seines Hauptes abscheren;  
und sie fing an,  
ihn zu bezwingen,  
und seine Stärke wich von  
ihm.

- 20 Und sie sprach:  
Philister über dir,  
Simson!  
Da wachte er auf von  
seinem Schläfe und dachte:  
Ich werde davonkommen  
wie die anderen Male und  
mich herausschütteln.  
Er wußte aber nicht,  
daß JHWH von ihm  
gewichen war.
- 21 Und sie Philister griffen ihn  
und stachen ihm die Augen  
aus;  
und sie führten ihn nach  
Gasa hinab und banden ihn  
mit ehernen Fesseln,  
und er mußte mahlen im  
Gefängnis.
- 22 Aber das Haar seines  
Hauptes begann wieder zu  
wachsen,  
sobald es geschoren war.
- 23 Und die Fürsten der  
Philister versammelten  
sich,  
um ihrem Gott Dagon ein  
großes Schlachtopfer zu  
opfern und um ein  
Freudenfest zu feiern;

denn sie sprachen:  
Unser Gott hat Simson,  
unseren Feind,  
in unsere Hand gegeben.

24 Und als das Volk ihn sah,  
priesen sie ihren Gott;  
denn sie sprachen:  
Unser Gott hat unseren  
Feind in unsere Hand  
gegeben,  
und den Verheerer unseres  
Landes und den,  
der unserer Erschlagenen  
viel machte.

25 Und es geschah,  
als ihr Herz fröhlich war,  
da sprachen sie:  
Rufet Simson,  
daß er vor uns spiele.  
Und sie riefen Simson aus  
dem Gefängnis,  
und er spielte vor ihnen;  
und sie stellten ihn  
zwischen die Säulen.

26 Und Simson sprach zu dem  
Knaben,  
der ihn bei der Hand hielt:  
Laß mich,  
daß ich die Säulen betaste,  
auf welchen das Haus ruht,



und mich an sie lehne.

27 Das Haus war aber voll  
Männern und Weibern,  
und alle Fürsten der  
Philister waren daselbst;  
und auf dem Dache waren  
bei dreitausend Männer  
und Weiber,  
welche zusahen,  
wie Simson spielte.

28 Und Simson rief zu JHWH  
und sprach:  
Herr,  
JHWH!  
Gedenke doch meiner,  
und stärke mich doch nur  
diesmal,  
o Gott,  
daß ich an den Philistern  
eine einmalige Rache  
nehme für meine beiden  
Augen!

29 Und Simson umfaßte die  
beiden Mittelsäulen,  
auf welchen das Haus  
ruhte,  
(und er stützte sich  
darauf) die eine mit seiner  
Rechten und die andere  
mit seiner Linken;

30 und Simson sprach:  
Meine Seele sterbe mit den  
Philistern!  
Und er beugte sich mit  
Kraft;  
da fiel das Haus auf die  
Fürsten und auf alles Volk,  
das darin war;  
und es waren der Toten,  
die er in seinem Tode  
tötete,  
mehr als derer,  
die er in seinem Leben  
getötet hatte.

31 Und seine Brüder und das  
ganze Haus seines Vaters  
kamen herab und hoben  
ihn auf;  
und sie gingen hinauf und  
begruben ihn zwischen  
Zorha und Eschtaol,  
im Grabe Manoahs,  
seines Vaters.  
Er hatte aber Israel  
zwanzig Jahre gerichtet.

*17 Michas Gottesbild  
und sein Priester*

1 Und es war ein Mann vom  
Gebirge Ephraim,  
sein Name war Micha.

2 Und er sprach zu seiner  
Mutter:  
Die tausend einhundert  
Sekel Silber,  
die dir genommen worden  
sind,  
und worüber du einen  
Fluch getan und auch vor  
meinen Ohren geredet  
hast,  
siehe,  
das Silber ist bei mir;  
ich habe es genommen.  
Da sprach seine Mutter:  
Gesegnet sei mein Sohn  
von JHWH!

3 Und er gab die tausend  
einhundert Sekel Silber  
seiner Mutter zurück.  
Und seine Mutter sprach:  
Das Silber hatte ich von  
meiner Hand JHWH  
geheiligt für meinen Sohn,  
um ein geschnitztes Bild  
und ein gegossenes Bild zu

machen;  
und nun gebe ich es dir  
zurück.

4 Und er gab das Silber  
seiner Mutter zurück.  
Und seine Mutter nahm  
zweihundert Sekel Silber  
und gab sie dem  
Goldschmied,  
und der machte daraus ein  
geschnitztes Bild und ein  
gegossenes Bild;  
und es war im Hause  
Michas.

5 Und der Mann Micha hatte  
ein Gotteshaus;  
und er machte ein Ephod  
und Teraphim und weihte  
einen von seinen Söhnen,  
und er wurde sein Priester.

6 In jenen Tagen war kein  
König in Israel;  
ein jeder tat,  
was recht war in seinen  
Augen.

7 Und es war ein Jüngling  
aus Bethlehem-Juda vom  
Geschlecht Juda;  
der war ein Levit und hielt

sich daselbst auf.

8 Und der Mann zog aus der Stadt,  
aus Bethlehem-Juda,  
um sich aufzuhalten,  
wo er es treffen würde.  
Und indem er seines Weges  
zog,  
kam er in das Gebirge  
Ephraim bis zum Hause  
Michas.

9 Und Micha sprach zu ihm:  
Woher kommst du?  
Und er sprach zu ihm:  
Ich bin ein Levit aus  
Bethlehem-Juda;  
und ich gehe hin,  
mich aufzuhalten,  
wo ich es treffen werde.

10 Da sprach Micha zu ihm:  
Bleibe bei mir,  
und sei mir ein Vater und  
ein Priester,  
so werde ich dir jährlich  
zehn Sekel Silber geben  
und Ausrüstung an  
Kleidern und deinen  
Lebensunterhalt.  
Und der Levit ging hinein.

11 Und der Levit willigte ein,  
bei dem Manne zu bleiben;  
und der Jüngling ward ihm  
wie einer seiner Söhne.

12 Und Micha weihte den  
Leviten;  
und der Jüngling wurde  
sein Priester und war im  
Hause Michas.

13 Und Micha sprach:  
Nun weiß ich,  
daß JHWH mir wohlthun  
wird,  
denn ich habe einen  
Leviten zum Priester.

*18 Der Stamm Dan  
gewinnt Wohnsitz  
und Heiligtum*

1 In jenen Tagen war kein König in Israel. Und in jenen Tagen suchte sich der Stamm der Daniter ein Erbteil zum Wohnen, denn bis auf jenen Tag war ihm inmitten der Stämme Israels nichts als Erbteil zugefallen.

2 Und die Kinder Dan sandten fünf Männer aus ihrem Geschlecht, aus ihrer Gesamtheit, tapfere Männer, aus Zorha und aus Eschtaol, um das Land auszukundschaften und es zu erforschen; und sie sprachen zu ihnen: Gehet hin, erforschet das Land. Und sie kamen in das Gebirge Ephraim bis zum Hause Michas, und sie übernachteten daselbst.

3 Als sie beim Hause Michas  
waren,  
erkannten sie die Stimme  
des Jünglings,  
des Leviten,  
und sie wandten sich dahin  
und sprachen zu ihm:  
Wer hat dich  
hierhergebracht,  
und was tust du hier,  
und was hast du hier?

4 Und er sprach zu ihnen:  
So und so hat Micha mir  
getan;  
und er hat mich gedungen,  
und ich bin sein Priester  
geworden.

5 Und sie sprachen zu ihm:  
Befrage doch Gott,  
daß wir wissen,  
ob unser Weg,  
auf dem wir ziehen,  
gelingen wird.

6 Und der Priester sprach zu  
ihnen:  
Ziehet hin in Frieden!  
Vor JHWH ist euer Weg,  
auf dem ihr ziehet.

7 Und die fünf Männer



gingen hin und kamen  
nach Lais;  
und sie sahen das Volk,  
das darin war,  
in Sicherheit wohnen,  
nach Art der Zidonier,  
ruhig und sicher;  
und niemand,  
der die Herrschaft besessen  
hätte im Lande,  
tat ihnen irgend etwas  
zuleide;  
und sie waren fern von den  
Zidoniern und hatten mit  
Menschen nichts zu  
schaffen.

-

8 Und sie kamen zu ihren  
Brüdern nach Zorha und  
Eschaol.  
Und ihre Brüder sprachen  
zu ihnen:  
Was bringet ihr?

9 Und sie sprachen:  
Machet euch auf,  
und laßt uns wider sie  
hinaufziehen;  
denn wir haben das Land  
besehen,  
und siehe,  
es ist sehr gut.

Und ihr bleibet stille?  
Seid nicht träge,  
hinzu gehen,  
um hineinzukommen,  
das Land in Besitz zu  
nehmen;

10 (wenn ihr kommet,  
werdet ihr zu einem  
sicheren Volke kommen,  
und das Land ist geräumig  
nach allen Seiten hin) denn  
Gott hat es in eure Hand  
gegeben:  
es ist ein Ort,  
wo es an nichts mangelt  
von allem,  
was auf Erden ist.

11 Und es brachen von dannen  
auf,  
vom Geschlecht der  
Daniter,  
aus Zorha und aus  
Eschaol,  
sechshundert Mann,  
umgürtet mit Kriegsgerät.

12 Und sie zogen hinauf und  
lagerten sich zu  
Kirjath-Jearim in Juda;  
daher hat man selbigen Ort  
Machaneh-Dan genannt

bis auf diesen Tag;  
siehe,  
er ist hinter Kirjath-Jearim.

13 Und von dannen zogen sie  
weiter in das Gebirge  
Ephraim und kamen bis  
zum Hause Michas.

14 Da hoben die fünf Männer  
an,  
welche gegangen waren,  
das Land Lais  
auszukundschaften,  
und sprachen zu ihren  
Brüdern:  
Wisset ihr,  
daß in diesen Häusern  
Ephod und Teraphim und  
ein geschnitztes Bild und  
ein gegossenes Bild sind?  
Und nun wisset,  
was ihr tun sollt.

15 Und sie wandten sich dahin  
und traten in das Haus des  
Jünglings,  
des Leviten,  
das Haus Michas,  
und fragten ihn nach  
seinem Wohlergehen.

16 Die sechshundert mit ihrem

Kriegsgerät umgürteten  
Männer aber,  
die von den Kindern Dan  
waren,  
blieben am Eingang des  
Tores stehen.

17 Und die fünf Männer,  
die gegangen waren,  
das Land  
auszukundschaften,  
stiegen hinauf,  
gingen hinein und nahmen  
das geschnitzte Bild und  
das Ephod und die  
Teraphim und das  
gegossene Bild.  
Und der Priester und die  
sechshundert Mann,  
die mit Kriegsgerät  
umgürtet waren,  
standen am Eingang des  
Tores.

18 Als jene nämlich in das  
Haus Michas gingen und  
das geschnitzte Bild,  
das Ephod und die  
Teraphim und das  
gegossene Bild  
wegnahmen,  
da sprach der Priester zu  
ihnen:

Was tut ihr?

- 19 Und sie sprachen zu ihm:  
Schweige!  
Lege deine Hand auf  
deinen Mund und gehe mit  
uns,  
und sei uns ein Vater und  
ein Priester.  
Ist es besser für dich,  
Priester zu sein für das  
Haus eines einzelnen  
Mannes,  
oder Priester zu sein für  
einen Stamm und für ein  
Geschlecht in Israel?
- 20 Da wurde das Herz des  
Priesters froh,  
und er nahm das Ephod  
und die Teraphim und das  
geschnitzte Bild und ging  
mitten unter das Volk.
- 21 Und sie wandten sich und  
zogen weg und stellten die  
Kinder und das Vieh und  
die wertvollen Dinge voran.
- 22 Sie waren schon fern vom  
Hause Michas,  
da versammelten sich die  
Männer,

die in den Häusern waren,  
die beim Hause Michas  
standen,  
und ereilten die Kinder  
Dan.

23 Und sie riefen den Kindern  
Dan zu;  
und diese wandten ihr  
Angesicht um und  
sprachen zu Micha:  
Was ist dir,  
daß du dich versammelt  
hast?

24 Und er sprach:  
Meine Götter,  
die ich gemacht hatte,  
habt ihr genommen und  
den Priester,  
und seid weggezogen;  
und was habe ich noch?  
Und wie sprecht ihr denn  
zu mir:  
Was ist dir?

25 Aber die Kinder Dan  
sprachen zu ihm:  
Laß deine Stimme nicht  
bei uns hören,  
damit nicht Männer  
heftigen Gemütes über  
euch herfallen,

und du dich und dein Haus  
ums Leben bringest!

26 Und die Kinder Dan zogen  
ihres Weges.  
Und als Micha sah,  
daß sie ihm zu stark waren,  
wandte er sich und kehrte  
in sein Haus zurück.

27 So nahmen sie,  
was Micha gemacht hatte,  
und den Priester,  
den er besaß.  
Und sie überfielen Lais,  
ein ruhiges und sicheres  
Volk,  
und schlugen es mit der  
Schärfe des Schwertes;  
und die Stadt verbrannten  
sie mit Feuer.

28 Und kein Erretter war da;  
denn die Stadt war fern  
von Zidon,  
und sie hatten nichts mit  
Menschen zu schaffen;  
und sie lag in dem Tale,  
das sich nach Beth-Rechob  
hin erstreckt.  
Und sie bauten die Stadt  
wieder auf und wohnten  
darin;

29 und sie gaben der Stadt  
den Namen Dan,  
nach dem Namen Dans,  
ihres Vaters,  
welcher dem Israel geboren  
wurde;  
dagegen war im Anfang  
Lais der Name der Stadt.

-

30 Und die Kinder Dan  
richteten sich das  
geschnitzte Bild auf;  
und Jonathan,  
der Sohn Gersoms,  
des Sohnes Moses,  
er und seine Söhne waren  
Priester für den Stamm der  
Daniter bis auf den Tag,  
da das Land in  
Gefangenschaft geführt  
wurde.

31 Und sie stellten sich das  
geschnitzte Bild Michas  
auf,  
das er gemacht hatte,  
alle die Tage,  
da das Haus Gottes in Silo  
war.



19 *Die Schandtat von  
Gibeon in Benjamin*

- 1 Und es geschah in jenen Tagen,  
als kein König in Israel war,  
daß sich ein levitischer Mann an der äußersten Seite des Gebirges Ephraim aufhielt;  
und er nahm sich ein Keksweib aus Bethlehem-Juda.
- 2 Und sein Keksweib hurte neben ihm;  
und sie ging von ihm weg in das Haus ihres Vaters,  
nach Bethlehem-Juda,  
und war daselbst eine Zeitlang,  
vier Monate.
- 3 Und ihr Mann machte sich auf und ging ihr nach,  
um zu ihrem Herzen zu reden,  
sie zurückzubringen;  
und sein Knabe war mit ihm und ein Paar Esel.  
Und sie führte ihn in das Haus ihres Vaters;  
und als der Vater des

jungen Weibes ihn sah,  
kam er ihm freudig  
entgegen.

4 Und sein Schwiegervater,  
der Vater des jungen  
Weibes,  
hielt ihn zurück,  
und er blieb drei Tage bei  
ihm;  
und sie aßen und tranken  
und übernachteten  
daselbst.

5 Und es geschah am vierten  
Tage,  
da machten sie sich des  
Morgens früh auf,  
und er erhob sich,  
um fortzugehen.  
Da sprach der Vater des  
jungen Weibes zu seinem  
Schwiegersohn:  
Stärke dein Herz mit einem  
Bissen Brot,  
und danach möget ihr  
ziehen.

6 Und sie setzten sich und  
aßen und tranken beide  
miteinander.  
Und der Vater des jungen  
Weibes sprach zu dem

Manne:

Laß es dir doch gefallen  
und bleibe über Nacht und  
laß dein Herz fröhlich sein!

7 Und als der Mann sich  
erhob,  
um fortzugehen,  
da drang sein  
Schwiegervater in ihn,  
und er übernachtete  
wiederum daselbst.

8 Und am fünften Tage  
machte er sich des  
Morgens früh auf,  
um fortzugehen;  
da sprach der Vater des  
jungen Weibes:  
Stärke doch dein Herz und  
verziehet,  
bis der Tag sich neigt!  
Und so aßen sie beide  
miteinander.

9 Und der Mann erhob sich,  
um fortzugehen,  
er und sein Kebsweib und  
sein Knabe.  
Aber sein Schwiegervater,  
der Vater des jungen  
Weibes,  
sprach zu ihm:

Siehe doch,  
der Tag nimmt ab,  
es will Abend werden;  
übernachtet doch!  
Siehe,  
der Tag sinkt,  
übernachte hier und laß  
dein Herz fröhlich sein;  
und ihr machet euch  
morgen früh auf euren  
Weg,  
und du ziehst nach deinem  
Zelte.

10 Aber der Mann wollte nicht  
übernachten,  
und er erhob sich und zog  
fort;  
und er kam bis vor Jebus,  
das ist Jerusalem,  
und mit ihm das Paar  
gesattelter Esel,  
und sein Keksweib mit  
ihm.

11 Sie waren bei Jebus,  
und der Tag war sehr  
herabgesunken,  
da sprach der Knabe zu  
seinem Herrn:  
Komm doch und laß uns in  
diese Stadt der Jebusiter  
einkehren und darin

übernachten.

12 Aber sein Herr sprach zu ihm:

Wir wollen nicht in eine Stadt der Fremden einkehren,  
die nicht von den Kindern Israel sind,  
sondern wollen nach Gibeon hinübergehen.

13 Und er sprach zu seinem Knaben:

Komm,  
daß wir uns einem der Orte nähern und in Gibeon oder in Rama übernachten.

14 So zogen sie vorüber und gingen weiter,

und die Sonne ging ihnen unter nahe bei Gibeon,  
das Benjamin gehört.

15 Und sie wandten sich dahin,

daß sie hineinkämen,  
um in Gibeon zu übernachten.

Und er kam hinein und setzte sich hin auf den Platz der Stadt;

und niemand war,  
der sie ins Haus  
aufgenommen hätte,  
um zu übernachten.

- 16 Und siehe,  
ein alter Mann kam von  
seiner Arbeit,  
vom Felde,  
am Abend;  
und der Mann war vom  
Gebirge Ephraim,  
und er hielt sich in Gibeon  
auf;  
die Leute des Ortes aber  
waren Benjaminiter.
- 17 Und er erhob seine Augen  
und sah den Wandersmann  
auf dem Platze der Stadt,  
und der alte Mann sprach:  
Wohin gehst du?  
Und woher kommst du?
- 18 Und er sprach zu ihm:  
Wir reisen von  
Bethlehem-Juda nach der  
äußersten Seite des  
Gebirges Ephraim;  
von dort bin ich her,  
und ich bin nach  
Bethlehem-Juda gegangen,  
und ich wandle mit dem

Hause JHWHs;  
und niemand ist,  
der mich in sein Haus  
aufnimmt.

19 Und wir haben sowohl  
Stroh als auch Futter für  
unsere Esel,  
und auch Brot und Wein  
habe ich für mich und für  
deine Magd und für den  
Knaben,  
der mit deinen Knechten  
ist;  
es mangelt an nichts.

20 Da sprach der alte Mann:  
Friede dir!  
Nur liege all dein Bedarf  
mir ob;  
doch auf dem Platze  
übernachtete nicht.

21 Und er führte ihn in sein  
Haus und gab den Eseln  
Futter.  
Und sie wuschen ihre Füße  
und aßen und tranken.

22 Sie ließen ihr Herz guter  
Dinge sein,  
siehe,  
da umringten die Männer

der Stadt,  
Männer,  
welche Söhne Belials  
waren,  
das Haus,  
schlugen an die Tür und  
sprachen zu dem alten  
Manne,  
dem Herrn des Hauses,  
und sagten:  
Führe den Mann,  
der in dein Haus  
gekommen ist,  
heraus,  
daß wir ihn erkennen!

23 Und der Mann,  
der Herr des Hauses,  
ging zu ihnen hinaus und  
sprach zu ihnen:  
Nicht doch,  
meine Brüder,  
tut doch nicht übel;  
nachdem dieser Mann in  
mein Haus gekommen ist,  
begeheth nicht diese  
Schandtath!

24 Siehe,  
meine Tochter,  
die Jungfrau,  
und sein Knecht,  
lasset mich doch sie



herausführen;  
und schwächt sie und tut  
mit ihnen,  
was gut ist in euren Augen;  
aber an diesem Manne  
begeheth nicht diese  
Schandtat!

25 Aber die Männer wollten  
nicht auf ihn hören.  
Da ergriff der Mann sein  
Kebswieb und führte sie zu  
ihnen hinaus auf die  
Straße;  
und sie erkannten sie und  
mißhandelten sie die ganze  
Nacht bis an den Morgen;  
und sie ließen sie gehen,  
als die Morgenröthe aufging.

26 Und das Weib kam beim  
Anbruch des Morgens und  
fiel nieder am Eingang des  
Hauses des Mannes,  
woselbst ihr Herr war,  
und lag dort,  
bis es hell wurde.

27 Und als ihr Herr am  
Morgen aufstand und die  
Tür des Hauses öffnete  
und hinaustrat,  
um seines Weges zu

ziehen:

Siehe,  
da lag das Weib,  
sein Kebsweib,  
an dem Eingang des  
Hauses,  
und ihre Hände auf der  
Schwelle.

28 Und er sprach zu ihr:  
Stehe auf und laß uns  
gehen!  
Aber niemand antwortete.  
Da nahm er sie auf den  
Esel,  
und der Mann machte sich  
auf und zog an seinen Ort.

29 Und als er in sein Haus  
gekommen war,  
nahm er sein Messer und  
ergriff sein Kebsweib und  
zerstückte sie,  
nach ihren Gebeinen,  
in zwölf Stücke;  
und er sandte sie in alle  
Grenzen Israels.

30 Und es geschah,  
ein jeder,  
der es sah,  
sprach:  
Solches ist nicht geschehen

noch gesehen worden von  
dem Tage an,  
da die Kinder Israel aus  
dem Lande Ägypten  
heraufgezogen sind,  
bis auf diesen Tag.  
Bedenket euch darüber,  
beratet und redet!

*20 Strafgericht am  
Stamm Benjamin*

- 1 Und alle Kinder Israel  
zogen aus,  
und die Gemeinde,  
von Dan bis Beerseba,  
und das Land Gilead  
versammelte sich wie ein  
Mann vor JHWH nach  
Mizpa.
- 2 Und die Häupter des  
ganzen Volkes,  
aller Stämme Israels,  
stellten sich in der  
Versammlung des Volkes  
Gottes:  
vierhunderttausend Mann  
Fußvolk,  
die das Schwert zogen.  
-
- 3 Und die Kinder Benjamin  
hörten,  
daß die Kinder Israel nach  
Mizpa hinaufgezogen  
waren.  
Und die Kinder Israel  
sprachen:  
Redet,  
wie ist diese Übeltat  
geschehen?

4 Da antwortete der  
levitische Mann,  
der Mann des ermordeten  
Weibes,  
und sprach:  
Ich war nach Gibe  
gekommen,  
das Benjamin gehört,  
ich und mein Keksweib,  
um dort zu übernachten.

5 Da machten sich die  
Bürger von Gibe  
wider  
mich auf und umringten  
meinetwegen des Nachts  
das Haus.  
Mich gedachten sie  
umzubringen,  
und mein Keksweib haben  
sie geschwächt,  
daß sie starb.

6 Da ergriff ich mein  
Keksweib und zerstückte  
sie und sandte sie in das  
ganze Gefilde des Erbteils  
Israels;  
denn sie haben ein  
Verbrechen und eine  
Schandtät begangen in  
Israel.

7 Siehe,

hier seid ihr allesamt,  
Kinder Israel:  
Gebet eure Meinung und  
euren Rat allhier!

8 Und das ganze Volk stand  
auf wie ein Mann und  
sprach:  
Wir wollen nicht gehen,  
ein jeder nach seinem  
Zelte,  
und nicht einkehren,  
ein jeder in sein Haus;

9 sondern dies ist die Sache,  
die wir jetzt an Gibeon tun  
wollen:  
Ziehen wir wider dasselbe  
nach dem Lese;

10 und nehmen wir zehn  
Männer von hundert,  
von allen Stämmen Israels,  
und hundert von tausend  
und tausend von  
zehntausend,  
um Zehrung für das Volk  
zu holen,  
damit,  
wenn sie nach  
Gibeon-Benjamin kommen,  
man an ihm tue nach all  
der Schandtät,

die es in Israel begangen  
hat.

11 Und alle Männer von Israel  
versammelten sich gegen  
die Stadt,  
wie ein Mann verbündet.

12 Und die Stämme Israels  
sandten Männer in alle  
Geschlechter Benjamins  
und sprachen:  
Was ist das für eine  
Übeltat,  
die unter euch geschehen  
ist!

13 So gebet nun die Männer,  
die Söhne Belials,  
heraus,  
die in Gibeon sind,  
daß wir sie töten und das  
Böse aus Israel  
hinwegschaffen!  
Aber die Kinder Benjamin  
wollten nicht auf die  
Stimme ihrer Brüder,  
der Kinder Israel,  
hören;

14 Und die Kinder Benjamin  
versammelten sich aus den  
Städten nach Gibeon,

um auszuziehen zum Streit  
mit den Kindern Israel.

15 Und die Kinder Benjamin  
wurden an selbigem Tage  
aus den Städten  
gemustert:  
sechszwanzigtausend  
Mann,  
die das Schwert zogen;  
außer den Bewohnern von  
Gibea,  
die gemustert wurden:  
siebenhundert auserlesene  
Männer.

16 Unter all diesem Volke  
waren siebenhundert  
auserlesene Männer,  
die links waren;  
diese alle schleuderten mit  
dem Steine aufs Haar und  
fehlten nicht.

17 Und die Männer von Israel  
wurden gemustert,  
außer Benjamin:  
vierhunderttausend Mann,  
die das Schwert zogen;  
diese alle waren  
Kriegsmänner.

18 Und die Kinder Israel



machten sich auf und  
zogen hinauf nach Bethel  
und befragten Gott,  
und sie sprachen:  
Wer von uns soll zuerst  
hinaufziehen zum Streit  
mit den Kindern  
Benjamin?  
Und JHWH sprach:  
Juda zuerst.

19 Und die Kinder Israel  
machten sich am Morgen  
auf und lagerten sich wider  
Gibea.

20 Und die Männer von Israel  
zogen aus zum Streit mit  
Benjamin,  
und die Männer von Israel  
stellten sich wider sie in  
Schlachtordnung auf bei  
Gibea.

21 Und die Kinder Benjamin  
zogen aus Gibea heraus,  
und sie streckten unter  
Israel an selbigem Tage  
zweiundzwanzigtausend  
Mann zu Boden.

22 Und es ermannte sich das  
Volk,

die Männer von Israel,  
und sie stellten sich wieder  
in Schlachtordnung auf an  
dem Orte,  
wo sie sich am ersten Tage  
aufgestellt hatten.

23 Und die Kinder Israel zogen  
hinauf und weinten vor  
JHWH bis an den Abend;  
und sie befragten JHWH  
und sprachen:  
Soll ich wiederum  
ausrücken zum Streit mit  
den Kindern meines  
Bruders Benjamin?  
Und JHWH sprach:  
Zieheth wider ihn hinauf.

24 Und die Kinder Israel  
nahten sich den Kindern  
Benjamin am zweiten  
Tage.

25 Und Benjamin zog am  
zweiten Tage aus Gibeath  
heraus,  
ihnen entgegen,  
und sie streckten nochmals  
unter den Kindern Israel  
achtzehntausend Mann zu  
Boden;  
diese alle zogen das

Schwert.

26 Da zogen alle Kinder Israel  
und das ganze Volk hinauf  
und kamen nach Bethel,  
und sie weinten und  
blieben daselbst vor JHWH  
und fasteten an selbigem  
Tage bis zum Abend;  
und sie opferten  
Brandopfer und  
Friedensopfer vor JHWH.

27 Und die Kinder Israel  
befragten JHWH,  
denn die Lade des Bundes  
Gottes war daselbst in  
jenen Tagen,

28 und Pinehas,  
der Sohn Eleasars,  
des Sohnes Aarons,  
stand vor ihr in jenen  
Tagen und sprachen:  
Soll ich wiederum  
ausziehen zum Streit mit  
den Kindern meines  
Bruders Benjamin,  
oder soll ich aufhören?  
Und JHWH sprach:  
Ziehet hinauf,  
denn morgen werde ich ihn  
in deine Hand geben.

- 29 Und Israel legte einen  
Hinterhalt gegen Gibeon  
ringsumher.
- 30 Und die Kinder Israel zogen  
am dritten Tage hinauf  
wider die Kinder Benjamin  
und stellten sich wider  
Gibeon auf,  
wie die anderen Male.
- 31 Und die Kinder Benjamin  
zogen heraus,  
dem Volke entgegen,  
wurden von der Stadt  
abgerissen und fingen an,  
etliche von dem Volke zu  
erschlagen,  
wie die anderen Male,  
bei dreißig Mann unter  
Israel,  
auf den Landstraßen,  
deren eine nach Bethel  
hinaufsteigt und die andere  
durch das Gefilde nach  
Gibeon führt.
- 32 Und die Kinder Benjamin  
sprachen:  
Sie sind vor uns geschlagen  
wie im Anfang.  
Die Kinder Israel aber  
sprachen:

Laßt uns fliehen,  
daß wir sie von der Stadt  
abreißen auf die  
Landstraßen!

33 Und alle Männer von Israel  
machten sich auf von  
ihrem Orte und stellten  
sich zu Baal-Tamar auf,  
während der Hinterhalt  
Israels von seinem Orte  
hervorbrach aus dem  
Blachfelde von Gibeä.

34 Und es kamen gegen Gibeä  
zehntausend auserlesene  
Männer aus ganz Israel,  
und der Streit wurde  
heftig;  
jene aber wußten nicht,  
daß das Unglück sie  
erreichte.

35 Und JHWH schlug  
Benjamin vor Israel,  
und die Kinder Israel  
streckten unter Benjamin  
an selbigem Tage  
fünfundzwanzigtausend  
einhundert Mann nieder;  
diese alle zogen das  
Schwert.

-

- 36 Und die Kinder Benjamin sahen,  
daß sie geschlagen waren.  
Und die Männer von Israel gaben Benjamin Raum,  
weil sie sich auf den Hinterhalt verließen,  
den sie wider Gibeon gelegt hatten.
- 37 Und der Hinterhalt eilte und überfiel Gibeon;  
und der Hinterhalt zog hin und schlug die ganze Stadt mit der Schärfe des Schwertes.
- 38 Die Männer von Israel hatten sich aber mit dem Hinterhalt verabredet,  
eine große Rauchsäule aus der Stadt emporsteigen zu lassen.
- 39 Und die Männer von Israel wandten sich um im Streit,  
und Benjamin hatte angefangen,  
unter den Männern von Israel etliche zu erschlagen,  
bei dreißig Mann;  
denn die sprachen:  
Sie sind ja gänzlich vor uns

geschlagen,  
wie im vorigen Streit.

40 Und der Brand fing an,  
aus der Stadt  
emporzusteigen wie eine  
Rauchsäule;  
und Benjamin wandte sich  
zurück,  
und siehe,  
die ganze Stadt ging in  
Feuer auf gen Himmel.

41 Da wandten sich die  
Männer von Israel um,  
und die Männer von  
Benjamin wurden bestürzt;  
denn sie sahen,  
daß das Unglück sie  
erreicht hatte.

42 Und sie wandten sich vor  
den Männern von Israel  
nach dem Wege zur  
Wüste;  
aber der Streit ereilte sie;  
und die aus den Städten  
kamen,  
streckten sie in ihrer Mitte  
nieder.

43 Sie umzingelten Benjamin,  
jagten ihm nach,

traten ihn nieder,  
wo er ausruhen wollte,  
bis vor Gibeä,  
gegen Sonnenaufgang.

44 Und es fielen von Benjamin  
achtzehntausend Mann;  
diese alle waren tapfere  
Männer.

45 Da wandten sie sich und  
flohen der Wüste zu,  
nach dem Felsen Rimmon;  
aber die Israeliten hielten  
unter ihnen auf den  
Landstraßen eine Nachlese  
von fünftausend Mann,  
und setzten ihnen nach bis  
Gideom und erschlugen  
von ihnen zweitausend  
Mann.

46 So waren all der von  
Benjamin an selbigem  
Tage Gefallenen  
fünfundzwanzigtausend  
Mann,  
die das Schwert zogen;  
diese alle waren tapfere  
Männer.

47 Sechshundert Mann aber  
wandten sich und flohen



der Wüste zu,  
nach dem Felsen Rimmon;  
und sie blieben am Felsen  
Rimmon vier Monate.

-

48 Und die Männer von Israel  
kehrten zu den Kindern  
Benjamin zurück und  
schlugen sie mit der  
Schärfe des Schwertes,  
von den Männern in den  
Städten bis zum Vieh,  
bis zu allem,  
was sich vorfand;  
auch alle die Städte,  
die sich vorfanden,  
steckten sie in Brand.

21 *Israel verhilft  
Benjamin zu Frauen*

- 1 Die Männer von Israel  
hatten aber zu Mizpa  
geschworen und gesagt:  
Niemand von uns soll seine  
Tochter den Benjamingitern  
zum Weibe geben!
- 2 Und das Volk kam nach  
Bethel,  
und sie blieben daselbst bis  
an den Abend vor Gott;  
und sie erhoben ihre  
Stimme und weinten sehr  
und sprachen:
- 3 Warum,  
JHWH,  
Gott Israels,  
ist dieses in Israel  
geschehen,  
daß heute ein Stamm aus  
Israel vermißt wird?
- 4 Und es geschah am  
anderen Tage,  
da machte sich das Volk  
früh auf,  
und sie bauten daselbst  
einen Altar und opferten  
Brandopfer und

Friedensopfer.

5 Und die Kinder Israel sprachen:  
Wer von allen Stämmen Israels ist nicht in die Versammlung zu JHWH heraufgekommen?  
Denn ein großer Schwur war geschehen betreffs dessen,  
der nicht zu JHWH nach Mizpa heraufkäme,  
indem man sprach:  
Er soll gewißlich getötet werden!

6 Und die Kinder Israel ließen sich's gereuen über Benjamin,  
ihren Bruder,  
und sie sprachen:  
Heute ist ein Stamm von Israel abgehauen!

7 Was sollen wir ihnen, den Übriggebliebenen, tun betreffs der Weiber?  
Wir haben ja bei JHWH geschworen,  
ihnen keine von unseren Töchtern zu Weibern zu geben.

8 Und sie sprachen:  
Gibt es irgend einen von  
den Stämmen Israels,  
der nicht zu JHWH nach  
Mizpa heraufgekommen  
ist?  
Und siehe,  
kein Mann von  
Jabes-Gilead war ins Lager,  
in die Versammlung,  
gekommen.

9 Und das Volk wurde  
gemustert,  
und siehe,  
kein Mann war da von den  
Bewohnern von  
Jabes-Gilead.

10 Da sandte die Gemeinde  
zwölftausend Mann von  
den tapferen Männern  
dorthin,  
und sie geboten ihnen und  
sprachen:  
Gehet hin und schlaget die  
Bewohner von  
Jabes-Gilead mit der  
Schärfe des Schwertes,  
auch die Weiber und die  
Kinder!

11 Und dies ist es,

was ihr tun sollt:  
Alle Männlichen und alle  
Weiber,  
die den Beischlaf eines  
Mannes gekannt haben,  
sollt ihr verbannen.

12 Und sie fanden unter den  
Bewohnern von  
Jabes-Gilead vierhundert  
Mädchen,  
Jungfrauen,  
die keinen Mann im  
Beischlaf erkannt hatten;  
und sie brachten sie ins  
Lager nach Silo,  
das im Lande Kanaan ist.

13 Und die ganze Gemeinde  
sandte hin und redete zu  
den Kindern Benjamin,  
die am Felsen Rimmon  
waren,  
und entbot ihnen Frieden.

14 Und Benjamin kehrte in  
selbiger Zeit zurück;  
und sie gaben ihnen die  
Weiber,  
welche sie hatten leben  
lassen von den Weibern  
von Jabes-Gilead;  
aber sie fanden so nicht

genug für sie.

15 Und das Volk ließ sich's  
gereuen wegen Benjamins,  
weil JHWH einen Riß  
gemacht hatte in den  
Stämmen Israels.

16 Und die Ältesten der  
Gemeinde sprachen:  
Was sollen wir den  
Übriggebliebenen tun  
betreffs der Weiber?  
Denn die Weiber sind aus  
Benjamin vertilgt.

17 Und sie sprachen:  
Ein Besitztum soll sein für  
die Entronnenen von  
Benjamin,  
damit nicht ein Stamm aus  
Israel ausgetilgt werde.

18 Wir aber,  
wir können ihnen keine  
Weiber von unseren  
Töchtern geben;  
denn die Kinder Israel  
haben geschworen und  
gesagt:  
Verflucht sei,  
wer den Benjinitern ein  
Weib gibt!

- 19 Und sie sprachen:  
Siehe,  
ein Fest JHWHs ist von  
Jahr zu Jahr zu Silo,  
das nördlich von Bethel,  
gegen Sonnenaufgang von  
der Landstraße,  
die von Bethel nach  
Sichem hinaufgeht,  
und südlich von Lebona  
liegt.
- 20 Und sie geboten den  
Kindern Benjamin und  
sprachen:  
Gehet hin und lauert in  
den Weinbergen;
- 21 und sehet zu,  
und siehe,  
wenn die Töchter von Silo  
herausziehen zum  
Reigentanze,  
so kommet hervor aus den  
Weinbergen und erhaschet  
euch unter den Töchtern  
von Silo ein jeder sein  
Weib,  
und ziehet hin in das Land  
Benjamin.
- 22 Und es soll geschehen,  
wenn ihre Väter oder ihre

Brüder kommen,  
um mit uns zu rechten,  
so wollen wir zu ihnen  
sagen:  
Gewähret sie uns!  
Denn wir haben nicht ein  
jeder sein Weib im Kriege  
empfangen;  
denn nicht ihr habt sie  
ihnen gegeben,  
daß ihr jetzt schuldig  
wäret.

23 Und die Kinder Benjamin  
taten also und nahmen  
sich Weiber,  
nach ihrer Zahl,  
von den Tänzerinnen,  
die sie raubten.  
Und sie zogen fort und  
kehrten in ihr Erbteil  
zurück;  
und sie bauten die Städte  
wieder auf und wohnten  
darin.

24 Und die Kinder Israel zogen  
in selbiger Zeit von  
dannen,  
ein jeder zu seinem  
Stamme und zu seinem  
Geschlecht;  
und sie zogen von dannen



hinweg,  
ein jeder in sein Erbteil.

25 In jenen Tagen war kein  
König in Israel;  
ein jeder tat,  
was recht war in seinen  
Augen.